

















# 3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 75. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 14. Februar.

45. Jahrgang. 1897.

(Nachdruck verboten.)

## In der Vorstadt.

Von H. v. Schreibershausen.

Sie wohnen in einer entlegenen Vorstadt, in einer der neuen Mietkasernen, oben unter dem Dache.

Die zwei schlanken, in tiefer Trauer gekleideten Schwestern hatten etwas an sich, das nicht recht zu der ärmlichen Dachwohnung passen wollte, doch hatte kein Mensch hier Zeit, darüber nachzudenken. Wollten sie unbeachtet bleiben, so hatten sie die rechte Gegend dafür gewählt. Die Sorge um das tägliche Brod, der Kampf gegen das auf so vielen verschiedenen Wegen heranschleichende Elend nahm alle Gedanken gefangen. Auch waren sie die ersten Hausbewohner gewesen, die später Einzelgehenden fanden sie vor und nahmen sie als einen Theil des Hauses hin. Das einzige lümmelnde Wesen an ihnen, ihre bessere Kleidung, verlor sehr bald das Auffallende. Hüte und Kleider wurden nicht erneuert, waren dann schief und fahrig, und Niemand bekümmerte sich um die schwarzen, hageren Gesichter, die nun auch ärmlich und verkommen aussahen, aber niemals einem Menschen lässig fielen.

Vielleicht waren sie einmal hübsch gewesen, jetzt sprachen ihre Gesichter nur von Sorgen und Entbehrungen.

Eines Tages ließ sich ein neuer Kaufmann im Nebenhause nieder. Einer seiner Vorboden der vorrückenden Civilisation, die dem einfachen Stramblen in den Vorstädten zu folgen pflegen, sobald Straßen, Häuser und Bevölkerung wachsen und zunehmen. Er kam aus dem Innern der Stadt, dem vornehmen, eleganten Theile und war feiner als von einem größeren Geschäfte verdrängt worden.

Als er die beiden Schwestern einige Male gesehen, erkannte er sie und erzählte es einer hohen einen Härtling tausenden Frau. Nach zwei Stunden wußte die ganze Straße ihre Geschichte und wer sie waren.

Es konnte ihnen Niemand das Geringste nachsagen, aber doch steckten die Frauen die Köpfe zusammen und wuschelten eifrig. Ein Gefühl, als hätten die Schwestern in der Dachstube den Versuch gemacht, sie zu hintergehen, zu betrügen, bemächtigte sich Aller, besonders der Mütter. Denn für die Kinder waren die schwarzen Geulnlein immer sehr gut gewesen, hatten sie bekümmert und ihnen nach Kräften beigegeben. Die Plättchen aus dem Parterre, deren Sehn erst gestern nach einer Prügelei mit andern Jungen von den Schwestern gewonnen, verbunden und der erzmühten Mutter mit einer schäntlichen Ermahnung zur Milde wieder zugesendet worden, gab der allgemeinen Empfindung endlich Worte. „Ich dachte es mir gleich, sie hatten so etwas an sich und thäten so apart. Ich sagte noch vorige Woche, na, sagte ich, da steht ganz gewiß noch was dahinter.“

Während dem sahen die so Verebenden in ihrer kahlen Dachstube und überzählten ihre letzten Pfennige. Ihre Geschichte war ja so furchtbar einfach und alltäglich, es war so gar nichts Apartes daran.

Töchter eines höheren Hofbeamten, waren sie in einer Umgebung aufgewachsen, die nach Luxus ausfas und anspruchsvoll schien. Mit dem Tode des Vaters hörte seine Pension auf, von der die Familie bis dahin gelebt. Die Mutter folgte dem schwärmerisch geliebten Gatten sehr bald, und die Töchter erfüllten gewissenhaft ihren letzten Wunsch,

haudegemäß und mit einem gewissen Brunt neben ihrem Manne zur letzten Ruhe gebettet zu werden.

Die verwaisenen Töchter nahmen keine Trauerbesuche an und nach einiger Zeit ließ es, sie seien zu Verwandten auf das Land gereist. Man hatte früher nie von solcher Verwandtschaft gehört, begrüßte aber die Beweise, die beiden Mädchen untergebracht zu sehen, mit Freuden. Einer oder der Andere hatte in letzter Zeit wohl einmal mit großem Unbehagen gesagt: „Ich möchte doch wissen, wozu die Mädchen eigentlich zu leben gedient.“ Weiter war das Wohlwollen nicht gegangen. Nun konnte man sie ruhig vergessen.

Und die armen, alten kranke Mädchen nahmen den Kampf mit dem Dasein so auf, wie sie ihn verstanden; für sie bestand er im Leiden, Dulden und zuletzt hieß es schweigend sterben. Ihre Jugend war noch in die Zeit gefallen, in der ein Mädchen aus guter Familie nur durch Geirath selbstständig werden konnte. Sie waren ohne Kenntniß für irgend einen Beruf, so künstlich für eine abhängige Stellung, zu stolz, um sich für ein Misl zu melden. Nur eins hatten sie in ihrem Leben gründlich gelernt: den Schein einer anständigen Wohlhabenden aufrecht zu halten, mit möglichst geringen Mitteln nach außen einen gewissen Glanz zu zeigen. Mit welchen Opfern, das wußten nur sie allein. Und sie hatten es immer für ihre Pflicht gehalten. Wie oft hatten sie in früherer Zeit mit der Mutter nur von Kaffee und Brod gelebt, wochentags, um die Diener, die der Vater gab, zu bezahlen. Schon in ihre ersten Volkfreunden hatte sich die Sorge um die Kleider gemischt, die nach so viel aussetzen mußten und so wenig kosten durften. Und Niemand sollte es ahnen, so verlangte es ihres Vaters Stolz. Er glaubte, seiner Stellung würde namenloses Opfer bringen zu müssen, machte sich aber nie klar, daß die Seinen sich für ihn, für seine Gültigkeit opferten, daß falsche Scham die ganze Familie zu einem Dasein voll Lug und Trug verdamme.

Und wie die Mädchen seit ihren Kinderjahren gelebt, so thaten sie es noch heute. Sie meinten, kein Mensch dürfe ahnen, wie wenig ihr Vater hinterlassen, wie sie ihr letztes Silberzeug verkauft, um der Mutter das ersehnte Begräbniß zu verschaffen. Sie verschwanden, um in dieser entlegenen Vorstadt wieder aufzutreten, wo man sie nicht kannte und keine gute Freundin sie durch verlegende Neugier und kränkelndes Mitleiden beleidigte. Hier konnten sie nun unbedungen arm sein. Wie arm, das ahnte Niemand, warum ihre Wangen immer schmäler, ihre Augen immer höher wurden!

„Wohlens waren immer so theilnehmend und gut“, sagte Minna, die jüngere Schwester eines Minna. „Soll ich nicht vielleicht versuchen?“

„Nein, nein, das dürfen wir dem Andenken unseres Vaters nicht antun!“ Auguste, die ältere, brach in Thränen aus. „Ich könnte es nicht ertragen.“

Ueber Minnas Gesicht zog ein Ausdruck trostloser Hoffnungslosigkeit. Hätte Auguste ausgedehnt, sie wäre wohl noch anderer Ansicht geworden, doch sie weinte weiter. Minnas Augen sahen, weit in die Ferne gerichtet, aber die Lösung des großen Räthsels, das sie vergebens bisher zu entziffern versucht.

Schwester Schoos und fing an von ihren Eltern zu sprechen, von ihres Vaters glänzender Stellung, von ihrer Mutter Schönheit. Wie oft hatte die Mutter gesagt: „Ach, wer wird Euch armen Dinger heirathen wollen!“ Und dann hatte sie sich nach einem mitleidigen Blick auf ihre Töchter dem Spiegel zugewendet, aus dem ihr die eigene Schönheit entgegenstrahlte. Sie hatte Recht behalten, es hatte Niemand die Mädchen begehrenswürdig gefunden. Sie waren darüber alt geworden, meinten aber, es sei noch Nicht gegen ihren Vater, ihre traurige Lage zu verheimlichen. Es durfte Niemand wissen, daß sie schon morgen kein Brod mehr kaufen konnten.

In der Nacht küßte sich Minna krank. Sie fieberte stark und hustete. Nur mit großer Anstrengung konnte sie sich anheben. „Auch noch krank werden, o wie schrecklich!“ sagte sie zusammenstauernd.

„Dann — dann schreibe ich an Dohlsens“, sagte Auguste mit einem Aufschluchzen.

Wieder sah Minna mit dem suchenden Blick über die Schwester hinweg. „Ich weiß einen bessern Ausweg“, kam es nach einer Weile tonlos von ihren Lippen. „Dohlsens könnten uns doch nur vorübergehend helfen. Komm näher, Auguste! Ich habe ihn diese Nacht endlich gefunden, es ist der beste für uns.“

Der alte Notenschreiber nebenan hörte einen kurzen Ausschrei, achtete aber nicht weiter darauf, da es dann wieder ganz still blieb.

Gegen Abend gingen die beiden Schwestern zusammen aus. Minnas Schritte waren unsicher, auf ihren Wangen brannten rothe Flecken. Der Kaufmann grüßte sie ehrerbietig, sie dankten freundlich, kauften aber nichts bei ihm. Später trugen sie ein ziemlich schweres Paket nach Hause, und er fragte sich, ob sie absichtlich nicht zu ihm gekommen seien. „Sie waren früher immer höflich und nett, ich hätte sie nicht zum Bezahlen gedrängt“, sagte er verlegt.

Am nächsten Tage zeigten die Kinder aus dem Nachbarhause verschiedene Kleinigkeiten, welche die schwarzen Fräulein ihnen geschenkt. Einer alten Frau hatten sie ihre abgetragenen Mäntel, einer anderen Unterwäsche, einem kranken jungen Mädchen Wäsche und ein Buch gegeben.

Dem Kaufmann stiegen allerlei unheimliche, ängstliche Gedanken auf. Er erkundigte sich nach der Lebensweise der „Damen“, wie er sie mit Betonung nannte, und fragte überall herum. Als sie am übernächsten Tage noch nicht wieder zum Vorschein kamen, ging er, von einigen Frauen begleitet, die Treppe hinauf und pochte an die Thüre. Es blieb Alles todtensstill. Er pochte abermals, dann versuchte er zu öffnen — die Thür war nicht verschlossen.

Auf der Erde vor dem Ofen saßen die beiden Schwestern, Arm in Arm. Ein sonderbarer, scharfer Geruch erfüllte die Stube. Schnell war das Fenster aufgestoßen — doch es war viel zu spät.

Auf dem Tische lag eine silberne Uhr, ein Ring und ein Fittel, auf dem die Witte stand, die noch vorhandene Effekten für die Begräbniskosten zu verwenden. Sie hatten genau berechnet, was sie noch verschleppen durften, um auch im Tode Niemandem zur Last zu fallen.

Still und ohne Aufsehen, wie sie gelebt, waren die beiden alten Schwestern zusammen aus der Welt gegangen, in der sie sich nicht mehr zu helfen gewagt, die für sie keinen Platz mehr hatte.

Billig! Billig! Billig! Billig!

## Buz- und Schener-Artikel.

Schuh- und Abscheibürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. und höher.  
 Schuerräder zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.  
 Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf. 1.-, 1.20, 1.50, 2.- Mf. u. Direkter Bezug.  
 Schrubber zu 15, 20, 25, 30, 50, 75 Pf. und höher. Glosbürtchen zu 80, 40, 50 Pf. und höher.  
 Bodenleder zu 50, 75 Pf. 1.-, 1.50, 2.-, 3.- Mf. u.  
 Sandleder zu 30, 50, 75 Pf. 1.-, 1.50, 2.- Mf. und höher.  
 Fensterchwämme zu 10, 20, 50, 75 Pf.  
 Ferner alle Kinder-, Baby- und Toilettenchwämme zc., gr. Auswahl, direkter Bezug.  
 Teppichdecken zu 50, 75 Pf. 1.-, 1.50 Mf. u. Strohbürtchen zu 50, 75 Pf. 1.-, 1.50 Mf. und höher.  
 Federhänder zu 15, 25, 50, 75 Pf. u. Strohbürtchen zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.  
 Fußmatten zu 25, 30, 50, 75 Pf. 1.-, 1.20, 1.50, 2.- Mf. und höher, größte Auswahl.  
 Wäschebürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.  
 Kleiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf. 1.- bis 6.- Mf. große Auswahl.



Pflanzenkübel,  
 runde u. ovale  
 Waschbüten,  
 Eimer,  
 Zuber,  
 Brennen,  
 sowie



alle Küfer-Waaren  
 in größter Auswahl billigst.  
 Neuankertigung. Reparaturen. 1838

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Wäscherei-Artikel, wie: Waschbretter, Waschkörbe, Waschkammern, Waschbürsten, Waschköcke zc.

empfiehlt billigst

Michelsberg 7. Karl Wittich, Ecke Gemeindebadgäßchen.

## Das Wein-Restaurant und Delicattessen-Geschäft

Ecke Rhein- u. Karlstraße  
 Vol en vent ale (Toulusische).  
 Grosse u. kleine warme Hühner-Pasteten.

Junge Hühner, Bogen, sehr mästlich, für Lagerplatz geeignet, zu verkaufen Wegergasse 9.

## Delicattessen-Korb franco Mk. 4.50.

Inhalt: 1 Zopf Orange-Marmelade, 1 Pf. f. Ingber-Clavur m. Sem., 1 Dose Ananas (ganze Frucht), 1 Dose cand. Früchte, 1 Pf. (1 Pf. Inhalt) echter Limonaden-Extract. Alles garantiert delicaat. (Hä 661.2) P 108

Verantwortl. Geschäft Fr. Lück, Hamburg 1.  
 Die Berliner Neuwaßgerei von F. Weis, Nerostraße 23.  
 empf. sich zur Übernahme von Büchse für Getreid u. Herrschaften bei laublicher Ausföhrung u. p. n. t. t. Bedienung zu soliden Preisen. Ferner-Senden, Krauen u. Manneiten werden wie neu hergestellt.  
 Sager Schokolade. Gebe noch einige prämierte Pakete und Weidgen billig ab Kaiser-Friedrich-Ring 2, 94.

## Restbestände.

Abgelagerte, kräftige, naturreine Rheinweine aus älteren Jahrgängen, für Kranke und Reconvalescenten geeignet, empfiehlt Ausrüst preiswerth 1798

E. Braun, Weinhandlung (gegr. 1857), Adolshaidstrasse 33.

Kartoffeln, Magnum bonum, Schneeföhnen, gelbe Pfäzer und Wänschen in großen Partien, prima frostfreie Waare, empfiehlt in jedem Quantum frei ins Haus 1836  
 Chr. Diels, Kartoffel-Handlung, Grabenstraße 3.  
 Zwiebeln, gesunde Waare, 10 Pfd. 45 Pf. zu haben Römerberg 23, Wassergrasse 17 und Morgens auf dem Markt bei Wolmann.







# 2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 75. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 14. Februar.

45. Jahrgang. 1897.

## Schach

Organ des Wiesbadener Schachvereins.

Redigiert von G. Bartmann.

Nachdruck unserer Originalartikel n. m. Quellenangabe gestattet.

Aus dem Schachleben.

Internationales Schach-Problem-Turnier  
des Neuen Illustrierten Blattes in Brün.

Das Neue Illustrierte Blatt in Brün eröffnet hiermit ein internationales Problemturnier für direkte dreizügige Aufgaben mit nachfolgenden Preisen:

- I. Preis 100 Kronen,
- II. Preis 60 Kronen,
- III. Preis 40 Kronen.

Ausserdem wird ein Spezialpreis von 50 Kronen ausgesetzt für die beste Bearbeitung des folgenden Themas: „Es soll eine dreizügige Aufgabe konstruiert werden, welche in zweier Varianten je ein Frontalmatt durch die Dame enthält, wobei der schwarze König einmal auf einem weissen, das andere Mal auf einem schwarzen Felde matt wird, während zwei weisse Springer ihm jedes Mal vier Felder abschneiden.“

Die mit einem lateinischen Motto versehenen Aufgaben sind auf Diagramme gezeichnet und mit vollkommenen Lösungen in Begleitung eines versiegelten Couverts, welches Name und Wohnort des Absenders enthält und das gleiche Motto trägt, an die Redaktion des Neuen Illustrierten Blattes in Brün bis längstens 31. Mai d. J. einzusenden. (Massgebend ist der Poststempel). Die Zahl der einzusendenden Aufgaben ist nicht beschränkt. Gemeinsame Elaborate werden zugelassen.

Preisrichter sind die Herren Prof. Johann Berger in Graz und Dr. Johann Dobrusky in Prag. Bei einer eventuellen Meinungsverschiedenheit giebt die Stimme des Herrn Dr. Eduard Masel, z. Z. in Sambor, den Ausschlag.

Die versiegelten Couverts bleiben bis zur Preisurteilung bei dem Redakteur des Blattes, Herrn Dr. Eduard Barkart in Brün, in Verwahrung.

Die eingelaufenen Konkurrenzprobleme sind ausschliessliches Eigentum des Neuen Illustrierten Blattes.

Den Preisrichtern steht das Recht zu, innerhalb der aufgegebenen Gesamtsumme eine Verschiebung in der Höhe der Preise eintreten zu lassen, wenn ihnen die verschiedenartige Qualität der zu prämiierenden Aufgaben solches zu erfordern scheint.

Die Veröffentlichung des Urtheils der Preisrichter und die Versendung der Preise erfolgt im Laufe des Monats August d. J.

Dasselbe Blatt schreibt ein Lösungsturnier unter folgenden Bedingungen aus: Es bringt, mit Aufgabe No. 93 beginnend, für unsere Leser ein das ganze Jahr währendes

### Preis-Lösungs-Turnier

zur Ausschreibung.

Für die richtige und erschöpfende Auflösung eines Zweizügers wird dem betreffenden Leser eine Einheit, für die eines Dreizügers zwei Einheiten, für die eines Vierzügers drei Einheiten, für jede gefundene wirkliche Nebenlösung eine Einheit angerechnet.

Die Reihenfolge der Sieger bestimmt die mit Jahresabschluss erlangene Anzahl von Einheiten. Bei gleichem Stande entscheidet das Loos. Die Preise sind folgende: 1. Preis 20 Kronen, 2. Preis 15 Kronen, 3. Preis 10 Kronen, 4. Preis ganzjähriges Gratis-Abonnement des Neuen Illustrierten Blattes für 1898, 5. Preis 8 Kronen, 6. Preis 5 Kronen, 7., 8., 9. und 10. Preis werthvolle Bücher.

Problem No. 4. Von G. H. Walcott.



Matt in 2 Zügen.

Problem No. 5. Von S. Loyd in New-York.



Matt in 2 Zügen.

Auflösung des Endspiels No. 2.

- 1. Lh3-b3 Kc5-b6
- 2. b2-c3 b6-c5
- 3. c2-b4 c5-b6
- 4. b4-e7 b5-b6
- 5. e7-h4 b6-b5
- 6. h4-g5 b5-b6 oder c5
- 7. g5-c3 b6
- 8. c3-d4

Auflösung des Endspiels No. 3 von Flad.

- 1. Weiss. Schwarz.
- 2. Kc3-d2 Te2-c3†
- 3. Kd2-c1 Tc3-e1†

Richtige Lösungen sandten ein die Herren: Dr. Wagner; Emil Bender; Fritz Eckstein; M. v. Knebel; Dr. Schmitthueser; C. Uhllein; Meyer; sämtlich hier.

Briefkasten. v. K. Die Problemlösungen mit Ausnahme No. 2 noch nicht völlig correct. Bitten um nochmaliges Studium. — B. u. K. Regelmässige Spielabende sind Mittwoch, Freitag, Sonntag. Melden Sie sich beim Vorstand. — Fr. M. Beal. Schachunterricht können wir Ihnen vielleicht eine geeignete Persönlichkeit in Vorschlag bringen.

## Räthsel-Ecke

(Der Räthsel der Räthsel ist verboten.)

### Silber-Räthsel.

Hieroglyphen. (Von jedem Silbe gibt der Anfangsbuchstabe seinen Namens, die fehlenden Buchstaben sind zu ergänzen.)



### Räthsel-Fischchen.

Einstmals war er Präsident, gewählt von den Confederirten, Israels König war er, wird ihm verändert der Fuß.

### Dreizügige Charade.

Giebt man dem ersten Paar am Schluss Ein n Matt eines r als Fuß So findet es was einen Becher, Bekannt dem frohenmüthen Jeger. Di hört in England man die Britte, Nimmt man das n aus ihrer Mitte. Ein Weiser in der Töne Reich. Ist, was das Ganze künnet ench.

### Silben-Kaufsprüchsel.

Made Trinken Junker Güssabrast Kabel Erde Hader Küster Wange Urtheil

Aus jedem der vorstehenden Wörter ist durch Umlautsch einer Silbe ein anderes Wort zu bilden. Die neuen Silben ergeben im Zusammenhange einen Sinnpruch. Die Wörter, die mit diesen Silben gebildet werden, haben in anderer Ordnung folgende Bedeutung: Beliebes Gefir, wehrliche Bergkette in Deutschland, Schäler, Attribut der Göttergötter, Mineral, in welchem man nicht gerne sitzt, Bernadine, Ausdruck aus dem Gebredt, Hausgrätz Planet, eine Art Thiershöter.

### Auflösungen der Räthsel in No. 63.

Silber-Räthsel: Melobramen.

Arithmetische Aufgabe:

Franz Schuberts Geburtstag 31. 1. 1797.

Silben-Räthsel:

V	R	B	L	W	O	T	D	S	H
o	o	o	o	i	r	e	a	u	o
i	o	a	r	e	a	l	u	m	r
t	n	n	d	n	n	l	n	d	n

### Umkehrungs-Räthsel:

Sich im Spiegel zu beschaun, Kann den Affen nur erbaun. Wärfel — Nur in seinen Werken Kann der Reich sich selbst bemerken. Räthsel.

Richtige Lösung sandte ein: Th. Jäger, Wiesbaden.

## 1000 Mark Sterbegeld

zahl s. B. der „Wiesbadener Unterstützung-Bund“ sofort nach dem Ableben eines Mitgliedes an dessen Hinterbliebene. Der „Wiesbadener Unterstützung-Bund“ ist die älteste und bestkündigste Sterbefälle Wiesbadens. Aufnahmen aus allen Orten zulässig. Eintrittsgeld wesentlich herabgesetzt; beträgt vom 18. bis 25. Lebensjahr 1 M., vom 26. bis 30. Lebensjahr 2 M., u. s. f. Ueber 1000 Mitglieder in allen Theilen der Bevölkerung. Zu jedem 3. Sterbefall Befugnis der Unterstützung aus den Ueberbliebenen (bei jedem Sterbefall mehr als 600 M.). Reservefonds rund 60,000 M. Bis Ende 1895 ausbezahlt 231,498 M. — Anmeldungen bis z. 45. Lebensj., sowie jede Auskunft beim Vorst. des Vereines, Hrn. C. Röhlerdt, Vertramtr. 4, u. Langg. 27, 1. sowie bei den Herren H. Schmeiss, Blatterstr. 5, A. Beyeric, Vertramtr. 2, O. Peters, Vertramtr. 5, W. Nagel, St. Schwalbaderstr. 10, F. C. Müller, Metzgerg. 2, und den anderen Vorstandmitgliedern. F 898

## Zur Aufklärung.

Zur Befestigung gegentheiligem unwahrer Gerichte erkläre ich hiermit, daß das Hotel

### „Zum grünen Wald“

von mir noch mehrere Jahre in unveränderter Weise weitergeführt wird.

Mich fernem Wohlwollen empfehlend zeichne

Achtungsvoll

Philipp Fuhr.

### Liebigbilder und Briefmarken

in großer Auswahl tauche in Einzelbilder. 1159

M. Heisswolf, Paulbrunnstrasse 12.

Fortsetzung des Ausverkauf von Stoffen für Herren-Kleider in dem Hause Schlichterstrasse 11, Part. 1600

## Patente

Erzeugen u. vertrieben  
**H. W. Pataky**  
Berlin NW.,  
Lützen-Strasse 25.  
Sichers auf Grund ihrer  
Erfahrung (25000  
Patentangelegenheiten  
etc. besorglich) fachmännlich  
gediegene Vertretung zu.  
Eigene Bureau: Hamburg,  
Königstr. 10, Frankfurt a. M.,  
Breslau, Prag, Budapest.  
Referenzen grosser Häuser  
Sitz: 1895  
ca. 100 Angestellte.  
Verwerthungserlöse ca.  
17, Millionen Mark.  
Aachen — Prospekt gratis. F 41

## Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 10326



## Nähmaschinen

aller Systeme, aus den renomirtesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überaus effizienten Verbesserungen empfehle belienk. Bestenleistung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 15171

## Ausverkauf

wegen Umzug nach Langgasse 9.

Verkaufe sämtliche auf Lager befindliche Möbel, sowie Teppiche, Spiegel und Bilder u. s. w. zu herabgesetzten Preisen.

Ferd. Müller, Nerostrasse 23.

Flickflappen, 16145

alle Größen u. Farben, Nerostrasse 14, Kurzwaren-Gesch. 16145



## Kohlenhandlung Max Clouth, Moritzstrasse 23,

Telephon No. 489,

empfehle alle Sorten Brennmaterialien, wie:

Ofen-Nusskohlen (Korn I, II, III), Kohlscheider Anthracit-Würfel, Halbfett-Nusskohlen (nicht russend und nicht backend, für jede Feuerung)

Eier-Brikets von Zeche „Alte Haase“, In Braunkohlen-Brikets in vorzüglichster Qualität zu billigst gestellten Preisen. 16027

## MAGGI'S Suppenwürze

in Original-Fläschchen von 65 Pf. an findet bei Allen, welche auf eine schmackhafte, gesunde Küche und Sparlichkeit schon die größte Anerkennung. Zu haben bei

Louis Schild, Drog., Langgasse 3.

Die Original-Fläschchen von 65 Pf. werden zu 45 Pf. und diejenigen à 2 M. 1.10 zu 70 Pf. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt. F 426



**Telephon-Anschluss  
No. 521.**

**Schaefer & Sohn,**  
Fensterglas-, Roh-  
und Spiegelglashandlung,  
Dotzheimerstrasse 34.  
1813

**Technikum Maschinen- & Elektrotechniker,  
Hildburghausen für Baugewerk- & Bahnmeister etc.**  
(Technikum Hildburghausen.)  
Knothlickestr. 6. Ratke, Herzog, Direktor. F 44

Wegen Vergrößerung meines Ladens befindet sich mein Geschäft für kurze Zeit in demselben Hause, jedoch um die Ecke,

**Saulbrunnenstraße 2.**

Die auf Lager befindlichen Zeitschriften „Gartenlaube“, „Ueber Land und Meer“ etc., verkaufe ich, so lange der Vorrath reicht, pro Band mit **nur Mk. 1.-**, einzeln ob gebunden oder ungebunden. Da die gebundenen Jahrgänge auch verlangt werden, bitte ich es. Kauf baldigst vorzunehmen. Ferner verkaufe ich die auf Lager befindlichen gerahmten Photographien bedeutend unterm Preis und ist Jedermann Gelegenheit geboten, Silber in prachtvoller Rahmung zu außergewöhnlich billigen Preisen zu erwerben.

**Heinrich Heuss, Buchhandlung, Kirchgasse 26,**  
während des Umbaus meines Ladens in demselben Hause um die Ecke, **Saulbrunnenstraße 2.**

**Unentgeltlich**

**Locken, eine Zierde**  
jeder Dame, erhält man in kurzer Zeit ohne Brennen, mit dem Lockenring von Herrn. Heuss, Kapfberg. Macht ebenso hängendes Kinderhaar lockig und wellig. Fl. 0.60.  
**O. Siebert, Marktpl. 11. Gräfe, Weberg. 37.**

vers. Anweisung u. Rettung v. Trunksucht mit u. ohne Vorwissen. Kein Geheimmittel. **H. Falkenberg, Berlin, Steinmetzstr. 22.** Ueber tausend, auch gerichtlich geprüfte u. eidlich erhaltene Dank- u. Anerkennungsschreiben bezeugen die Wiederkehr des hässl. Glückes. F 44

**Eierkohlen von Alte Haase,**

für alle Feuerungen passend, **Niederlagen u. Verkauf bei Wilh. Theisen, Ecke der Kirchgasse.**  
Louisenstr. 36, 12258

**Collie-Hündin,**  
zweifähr., von Prince George abf., für 30 Mk. zu verkaufen Bierhaderstraße 24.

**Sechs Erkerarmen mit Spiegelscheiben, 1,17-1,95**  
Glasbreite, mit Wolläden incl. Ständer, gut erhalten, sind preiswürdig zu verkaufen bei **Gg. Knefel, Langgasse 17.** 1821

**Rathskeller, Wiesbaden.**  
Sonntag, den 14. Februar 1897.

<b>Menu à Mk. 3.-:</b> Suppe Monte Christo. Lachsforellen mit Austern-Sose, Karföfeln. Hammelflecken, Bretonne. Kalbsmilch nach Pariser Art mit Trüffel. Mayonnaise von Hummer. Stangenspargel mit holl. Sose, westfälischer Schinken. Poularde, Salat und Compot. Haselnuß-Torte. Käse und Butter. Obst und Nachtisch.	<b>Menu à Mk. 1.75:</b> Suppe Monte Christo. Lachsforellen, Sose mousseline, Kartoffeln. Hammelflecken, Bretonne. Spargelgemüse. Poularde, Salat und Compot. Haselnuß-Torte. Käse oder Obst.
---	---

1808

**Reichshallen-Theater.**

Täglich grosse Specialitäten-Vorstellungen.  
Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.  
Alles Näheres durch die Anschlagzettel. F 430

**Panorama Photoplank, Langgasse 25, Entree 10 Pf.**  
Zum 1. Male hier. Neueste Erfindung. — Farben, sowie Tag- und Nachtbeleuchtung. — Entree 30 Pf., Kinder 20 Pf., 10 Karten 2 Mk., Schüler 1.50 Pf.  
Wegen d. großen Erfolg und harten Besuch in den letzten Tagen bleibt noch bis Samstag, den 20. Februar, ausgesetzt: **Loge, Maggiore, Coma und Luganer-See, Fiola Bella, Bedentore, prachtvolle Darstellung ist der Sonnenlauf und Untergang mit der leidenschaftlichen Beleuchtung.**

**Walther's Hof.**  
Täglich großes Concert  
der Damen-Capelle Friou.  
Heute Sonntag außergewöhnlich großes Programm.  
Anfang 4 Uhr.

**Neues Spielhaus Al. Schwabacherstraße 4.**  
Dortselbst Kost und Logis.

**Mehlsuppe,**  
wogu einladet  
**Georg Singer, Albrechtstr. 37.**

**Restauration Bruckmann, Biebrich a/Rh.,**  
Weinzerstraße 15, Ecke Rathhausstraße  
(Goltzelle der Strahndahn),  
hält sich den verschiedensten Belohnern Biebrichs bestens empfohlen.

**Flaschen-Exportbiere**  
Goldene Medaille Köln 1889.

<b>Röhrle's Pilsener</b>	1/2-Ltr.-Flasche 15 Pf.
<b>Röhrle's Franziskaner</b>	
<b>Deutscher Porter</b>	Originalflasche 25 Pf.

empfiehlt in anerck. vorzügl. Qualität 1763  
**Heinrich Schneider,**  
Kellerei: Moritzstr. 39, Bureau: Kaiser-Friedrich-Ring 104.

Das beliebteste, beste, billigste bürgerliche Spielhaus befindet sich **Mauritiusstraße, Ecke Kleine Schwabacherstraße d. Wittigchen von 40 Pf. an, Abends von 25 Pf. an u. höher, Kaffee u. warme Speisen zu jeder Tageszeit.**  
**Philipp Kolb,**

**SEIDEN-BAZAR S. MATHIAS**  
36. Langgasse 36.

**Diese Woche**  
sollen,  
**um damit vollständig zu räumen,**  
sämmliche  
**gestreifte gerippte karrirte gemusterte bedruckte und türkische Velveteens und Seiden-Sammete, für Kleider, Blousen und Besätze**  
geeignet,  
zu  
**enorm billigen Preisen**  
ausverkauft werden.



# 1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 75. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 14. Februar.

45. Jahrgang. 1897.

(2. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

## Klippen des Glücks.

Roman von Adolf Streckfuß.

Es war eine Charakter-Eigenheit Egons, daß er nur zu leicht sich der augenblicklich ihn beherrschenden Stimmung überließ, auch jetzt folgte er derselben, indem er nach kurzem Schweigen traurig sagte:

„Sie urtheilen sehr, sehr hart, aber vielleicht gerecht. Sie können nicht ahnen, wie tief Ihre Worte mich erschüttert haben. Ich verpreche Ihnen, ich will nachdenken über das, was Sie gesagt haben, nun aber bitte ich Sie, ähnen Sie mir nicht mehr. Ich kann es nicht ertragen, daß Sie so ernst und vorwurfsvoll mich anschauen. Ich will es versuchen, Sie nicht wieder durch unbedachte Worte, die Ihnen wie Spott auf das Heilige erscheinen, zu kränken; aber ich bitte Sie, haben Sie ein wenig Geduld mit mir. Sie haben ja versprochen, meine Lehrerin zu sein, eine Lehrerin aber darf nicht ungeduldig werden!“

„Spotten Sie schon wieder?“ rief Lieschen ergrünt. „Nein, wahrlich, ich schände es Ihnen zu, ich spötte nicht! Was ich heute Mittag halb im Scherz zu Ihnen sagte, wiederhole ich jetzt im vollen Ernst. Ich fühle es in meiner Seele — heute zum ersten Mal — daß in der trostlosen Oede meines bisherigen Lebens mein Herz erkrankt ist. Betrachten Sie mich als einen Kranken, und wenn etwa wider meinen Willen ein schlimmes Wort von mir Sie verletzt, dann ähnen Sie mir nicht, aber sprechen Sie zu mir offen, ohne Rückhalt, wie Sie es soeben gethan haben. Tadeln Sie mich, schelten Sie mich aus, ich werde es Ihnen immer danken.“

Lieschen schaute Ihren Begleiter mit zweifelhaftem Blick an.

„Ich weiß gar nicht, was ich von Ihnen denken soll, Herr Bedmayer, erwiderte sie, das liebliche Köpfchen beckenlich schüttelnd. „In jedem Augenblick sind Sie ein Andern. Vor wenigen Minuten noch eroffen Sie Ihren häßlichen Spott über das Heiligste, als Sie dann lobeswerdend in wilder Tollkühnheit auf den Soldman dem Flüsse zuzugingen, fürchtete ich mich vor Ihnen, und jetzt plötzlich sprechen Sie so sanft und traurig, daß ich fast Ihnen glauben möchte. Da Sie weiter nichts von mir verlangen, als daß ich auf Ihren Wunsch schon sagen soll, was ich denke, so kann ich auf Ihren Wunsch schon eingehen. Ich würde es thun auch ohne Ihre Bitte, denn ich sage immer, was ich denke, ich kann gar nicht anders.“

5.

Während Egon mit Lieschen und Felchen den Spazierritt nach den Osterwiesen machte, ging Herr v. Ofternau in seinem Wohnzimmer mit großen Schritten auf und nieder.

Er hatte von seinem Fenster aus gesehen, daß der alte Bengel den Soldman fasselte, aber natürlich geglaubt, der Better Albrecht habe dies befohlen; er war in diesem Glauben bestärkt worden, als er Albrecht mit dem Reitnagel sprechen sah; auf den Gedanken, daß das wilde, unblühende Thier für den Kandidaten Bedmayer bestimmt sei, war er gar nicht gekommen, er würde sonst sofort ein ernstes Veto eingesetzt haben.

Erst in dem Augenblick, als Egon sich leicht in den Sattel schwang, hatte Herr v. Ofternau erkannt, wer den Soldman reiten sollte, da aber war es zu spät, dies zu vermeiden, und im nächsten Moment schon war er ein Augenzeuge der wunderbaren Wundigung des wüthenden Thieres. Mit starren Augen hatte er dem merkwürdigen Vorgang zugegesehen, unwillkürlich hatte er einen Schreckensruf aus-

gestoßen und durch diesen auch Frau v. Ofternau ans Fenster gerufen, auch sie hatte mit wahrer Todesangst den wilden Rindtritt des Kandidaten um den Hof beobachtet, ihre Angst aber hatte sich in wortlose Bewunderung verwandelt, als sie sah, wie unerschütterlich fest der Reiter im Sattel saß, wie er den berüchtigten Kunststücken Solimans Trost bot.

Sprachlos vor Staunen standen Herr und Frau v. Ofternau am Fenster, erst als Egon mit Lieschen und Felchen über den Hof sprengte, fand Herr v. Ofternau wieder Worte.

„Das übersteigt die Grenzen des Glaublichen!“ sagte er. „Hätte ich es nicht mit meinen beiden Augen gesehen, dann würde ich meinen, es sei nicht möglich. Ein einfacher Kandidat, von dem man glauben sollte, er habe nie zuvor auf einem Pferde gesessen, reitet den Soldman! Und wie reitet er ihn! Dieser Mensch ist mir ein Räthsel. Wüthte ich es nicht durch die Empfehlung Deines alten Freundes Kramer, daß er wirklich ein Kandidat ist, ich würde es niemals glauben, es für ganz unmöglich halten. Er ist aus inneren Widersprüchen zusammengesetzt, in jedem Moment erscheint er anders. Als er Vormittags über den Hof dem Schloß zuschritt, als ich ihn zuerst erblickte, erschreckte er mich durch seine Häßlichkeit. Eine Vogelscheuche nannte ich ihn, eine Vogelscheuche hat ihn auch Lieschen genannt, als sie ihn zuerst sah, so unbegreiflich lächerlich erschien er uns, und nach wenigen Minuten schon hatte er mein Vorurtheil überwinden. Als er dort am Hügel saß, als ich seinem wunderbaren Spiel mit Entzücken lauschte, erschien er mir als ein von Gott begabter Künstler. Der Mensch kann kein gewöhnlicher Kandidat sein! So, wie er, kann ein Mensch, der niemals sich in vornehmen Kreisen hat bewegen können, nicht auftreten! Die gesellschaftlichen Formen müssen durch die Gewohnheit, in der Gesellschaft zu leben, erlernt werden. Erwinnere Dich nur, wie er im Billardzimmer bei dem Streit mit dem Better Albrecht diesem entgegentrat. Wie ein Cavalier forderte er Genehmigung, wie ein Cavalier nahm er Albrechts Ehrenerklärung entgegen. Er spricht englisch und französisch mit solcher Geläufigkeit und mit so reiner Aussprache, wie sie nur der beste Unterricht erzeugen kann, er spielt Klavier mit einer Fertigkeit, welche nur durch die besten Lehrer und durch langjährige eifrige Uebung erzeugt werden kann, er spielt Billard mit einer Meisterhaftigkeit, die fast Albrechts Spaitwort des professionsmässigen Spielens berechtigt erscheinen ließe, und nun zeigt er sich gar als ein Reiter ersten Ranges. Ein Kunstreiter hätte nicht gerechtfertigt auf dem Soldman den Sattel ausführen können. In der That, dieser Mensch ist mir ein unlösbares Räthsel!“

Herr v. Ofternau war, während er zu seiner Frau sprach, im Zimmer auf und niedergegangen, jetzt blieb er stehen und schaute Frau v. Ofternau fragend an; als er keine andere Antwort als ein befähigendes Kopfnicken erhielt, sagte er, seinen Spaziergang fortsetzend:

„Je mehr ich nachdenke, je unbegreiflicher wird es mir, daß Dein alter Freund Kramer und gerade diesen Menschen hat empfehlen können, daß gerade er uns einen ihm in seinem ganzen Wesen so diametral entgegengesetzten jungen Mann zuweisen konnte, welcher dem Bilde, welches Kramer selbst in seinem an Dich gerichteten Briefe entwirft, in keiner Weise entspricht.“

„Ich begreife es ebenso wenig,“ erwiderte Frau v. Ofternau kleinlaut.

„Sol' doch Kramer's Brief. Wir wollen ihn noch einmal lesen, ob er uns irgend eine Andeutung zur Lösung des Räthfels giebt.“

Frau v. Ofternau ging an ihren Schreibetisch und holte den Brief, auf den Wunsch ihres Gatten las sie laut:

„Hochwohlgeborene, hochverehrte gnädigste Frau!

Eine wahre Herzensfreude hat es mir gemacht, daß Sie sich meiner noch erinnern, daß Sie mir, nachdem so viele Jahre seit der glücklichen Jugendzeit vergangen sind, noch ein so großes Vertrauen bewahrt haben, wie es sich in Ihrem mich beglückenden Briefe ausdrückt. Ich bin erfüllt vom innigsten Dankgefühl, daß es mir verstatet ist, einer von mir so hochverehrten Dame einen kleinen Dienst leisten zu können.

Ich habe ernst und eifrig darüber nachgedacht, welchen meiner zahlreichen Schüler ich Ihnen, hochverehrte Frau, als Lehrer für Ihren Sohn empfehlen könnte, welcher alle die von Ihnen gewünschten Eigenschaften besitzen mag?

Sie verlangen einen jungen Mann, der die genügenden Kenntnisse besitzt, um einem Knaben von sechs Jahren den ersten Unterricht zu erteilen, der zugleich musikalisch und befähigt ist, Klavierunterricht zu geben, womöglich auch Ihrem erwachsenen siebenjährigen Fräulein Tochter. Sie wünschen endlich, daß der junge Mann sich nicht durch körperliche Schönheit auszeichne, ja, Sie wünschen sogar, daß er möglichst häßlich sei.

Ich fühle mich der sorglosen Mutter und habe deshalb mich umgesehen unter meinen Schülern, und alle diejenigen, welche durch körperliche Wohlgestalt sich auszeichneten, habe ich sogleich aus meiner Liste gestrichen; von denen, die übrig blieben, erfüllten wohl Alle die Anforderungen an ihr Wissen, waren Alle befähigt, einem sechsjährigen Knaben den ersten Unterricht zu geben, aber nur Wenige musikalisch so durchgebildet, um einer jungen Dame Musikunterricht erteilen zu können. Einer endlich, der früher mein Lieblingspfeifer gewesen ist, habe ich gefunden, und ihn kann ich Ihnen, hochwohlgeborene, hochverehrte gnädigste Frau, mit dem festen Vertrauen empfehlen, daß er Ihnen ein ergebener Diener, Ihrem Sohne ein treuer Lehrer sein werde.

Der Kandidat Gottlieb Bedmayer besitzt alle von Ihnen geforderten Eigenschaften im höchsten Maße. Er ist häßlich, aber in dem unschönen Körper wohnt eine fromme Seele, die stark ist im Glauben an den Herrn! In seinem weltlichen Wissen sind allerdings Lücken, aber es genügt vollständig für den Unterricht eines sechsjährigen Knaben, und seine musikalische Ausbildung übertrifft bei Weitem die aller meiner übrigen Schüler. Er spielt vorzüglich Klavier und außerdem hat ihm der Herr die Gabe des Gesanges mit einer außerordentlich klaren Stimme gewährt.

Bedmayer hat etwa drei Jahre bereits als Hülfslehrer fungirt, seit einem Jahre unterrichtet er in Berlin an einer Knabenschule, und zwar, wie ich von dem Vorsteher der Schule erfahren habe, mit treuer Gewissenhaftigkeit und gutem Erfolg. Von allen meinen Schülern ist er Derjenige, den ich Ihnen, hochwohlgeborene, hochverehrte gnädigste Frau, am meisten empfehlen kann.

Ich habe an Gottlieb Bedmayer geschrieben, er ist freudig bereit, das ihm angetragene ehrenvolle Amt unter den von Ihnen gestellten Bedingungen anzunehmen, kann daselbe aber erst am 6. Juli antreten, da sein Schulvorsteher ihn nicht vor dem 3. Juli aus seiner jetzigen Stellung entlassen will. Wenn Sie, hochverehrte gnädigste Frau, hiermit einverstanden sind, bitte ich, dies mir umgehend zu schreiben, es wird dann der Kandidat Gottlieb Bedmayer am 6. Juli pünktlich sich Ihnen in Schloß Ofternau vorstellen.

In vorzüglicher Verehrung Ihr stets dankbar ergebener

Kramer.\*

(Fortsetzung folgt.)

**Victor'sche Frauen-Schule,**  
älteste u. größte Frauen-Schule  
Kassau.  
Wiesbaden, Launstraße 13.  
Gegründet 1879.

Unsere Anstalt betrachtet es als die Grundlage ihrer Thätigkeit, Töchtern guter Familien die Erwerbung aller derjenigen Kenntnisse und Fertigkeiten in leichtester Weise zu ermöglichen, welche in der

### häuslichen Wirkksamkeit

leben Wählens und jeder Frau die wesentlichsten sind; es sind die praktischen Handarbeiten (Waschen, Nähen, Kleidermachen, Putzmachen u. s. w.), sowie die hauswirthschaftlichen Verrichtungen (Kochen u. s. w., Waschen &c.). Daneben bietet dieselbe Gelegenheit zur Fortbildung in Deutsch (Nunfay, Literatur &c.), Rechnen (auch Buchführung), Schreiben, Englisch, Französisch u. s. w., sowie zur Vertheiligung am Unterricht in allen Fächern des Zeichnens und Malens, sowie in kunstgewerblichen Arbeiten mannigfacher Art.

Gerade der jetzige Zeitpunkt dürfte aber ganz besonders zu dem Hinweis geeignet sein, daß die Anstalt auch für eine ganze Reihe von Fächern eine vortreffliche, ausküstetvolle

### Berufsbildung

zu geben vermag; durch ihre Besichtigungen zum geschäftlichen Betrieb der Victor'schen Anstalt ist die Schule in der letzten Lage, mit den praktischsten Leben und seinen Anforderungen ihres enge Verbindung zu behalten. Es wird ihr darum auch verhältnismäßig leicht, ihre ausgebildeten Töchter in entsprechenden Stellungen unterzubringen.

Die Anstalt bildet aus: **Handarbeits-Lehrerinnen** für Mädchen-Schulen und für Hochschulen; **Koch- und Haushaltungs-Lehrerinnen**; **Zusammenhänger** für Wäsche und für Confection; **Zahnräder, sorgfältig gewählte Lehrkräfte**. — **Große Lustige und helle Räume**. — **Sehr mäßige Honorarsätze**.

Prospecte über berufliche Ausbildung liegen kostenlos zur Verfügung. Nähere Auskunft jeder Art erteilt mündlich oder schriftlich die Vorsteherin **Fr. Julie Victor** oder der Unterrichtsleiter **Moriz Victor**.

**Anmeldungen zu den neuen Kursen**  
können noch gemacht werden.

**Die Hofwagenfabrik**  
von **Dick & Kirschten**  
in **Offenbach a. M.**  
empfiehlt sich für die kommende Saison zum Bezug von **feinsten Luxuswagen**, sowie zur **Übernahme von Reparaturen aller Art.**

**Neue Möbel.**  
Polirte Betten mit hohen Häuptern von 100 Mk. an, lackirte Betten von 48 Mk. an, Dienstboten-Betten von 28 Mk. an, Matratzen von 10 Mk. an, Strohsäcke 5 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen von 6 Mk. an, Rohrsträhne 3 Mk., große Auswahl in Kommoden, Kleiderkästen, Verticows, Schreibtische, Secretäre, Büffets, Spiegelschränke, Sophas, Divans, Plüscharmaturen, Tische, Spiegel, elegantes Schlafzimmer- u. andere Zimmer-Einrichtungen außerst billig.  
Für meine Arbeit leiste ich schriftliche Garantie und auf Wunsch auch Zahlungs-Erleichterung. Transport frei. 1459  
**Philipp Lauth, Mauergasse 15.**  
**Badhaus zur Krone,**  
Langgasse 36.  
Bäder à 50 Pf.  
von 8 Uhr Morgens bis 8 1/2 Abends. 1898



### Verdingung

der Zimmerarbeiten zum Neubau eines Wohnhauses auf dem Oberförstereidienstgehöft Gausseehaus bei Wiesbaden, veranschlagt 1488,99 Mk. F 197

Eröffnungstermin: Montag, den 22. Febr. d. J., Vormittags 11 Uhr, im Bureau des Unterzeichneten. Wiesbaden, den 8. Februar 1897.

Der Königliche Bauarch: Selbig.

### Holz-Versteigerung.

Montag, den 15. Februar l. J., Vormittags 11 Uhr, kommt in dem diesseitigen Stadtwalde, Districten „Numpelsteller“ und „Brücher“, zur Versteigerung: Buchen: 6 Stämme von 0,75 Fuhr, 1 Stange 1. Klasse, 129 Amtr. Scheit, 18 Amtr. Knüppel und 6500 Stück Wellen.

Der Anfang wird im District „Numpelsteller“ gemacht. Günstige Fahrgelegenheit mit dem Zuge 8<sup>40</sup> P. ab Wiesbaden. F 171

Diebid, den 8. Februar 1897.

Der Magistrat. In Betr.: Wolf.

## Pflanzen-Versteigerung.

### Morgen Montag,

den 15. Februar er., Morgens 10 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich im gefälligen Auftrage der Erben im Palmenhause der Villa

## 11a. Parkstrasse 11a

die zum Nachlasse gehörigen Pflanzen, als:

Palmen versch. Art, wozunter ein ca. 5 m hohe *Latania borbonica*, *Azeca*, *Cycas-pinata*, *Phylocedron*, *Dracaena*, *Coccos*, *Corypha*, *Babal*, *Carex*, *Aspidistra*, *Schamotora*, *Farras*, *Blatt-Begonia*, *Bromeliaceen*, *Freesia*, grosse starke *Phönix reginata*, *Alsephylla Australis*, *Asparagus*, *Panicum*, *Lycopodium*, *Selaginella*, div. Schling- und Hängpflanzen in grossen Vorrath, *Kronen- und Pyramiden-Lorbeerbäume*, gross und stark, *Laurus tinus*, *Auricularia Myrica*, *Rhododendron*, *Evonimus*, *Oleander*, *Jacca*, *Agapanthus*, *Hortensien*, *Azaleen*, *Camelien*, *Musa* *Esuede*, *Hochst. Fuchsia*, *Dasilirion*, *Geranium*, *Mabrothamus*, *Agaven*, *Caeteen*, *Aloë*, *Escheveria* und sonst noch vieles Andere; ferner Garten-Geräthschaften, Möbel-Transportwagen, Aquarium mit Fischen, einige Tausend leere Blumentöpfe und Möbel

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. F 255

Besichtigung Sonntag von 11-1 Uhr.

## Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

Bureau u. Geschäftslokal: 3. Adolphstrasse 3.

Wir ersuchen um gefl. baldige Einreichung der

### 4%o. Preussischen Consols

mit Coupons per 2. Januar 1898 resp. 1. April 1898 anfang. (die in 1897 fällig werdenden Coupons sind zurückzubehalten), sowie der

### 4%o. Bayerischen Staats-Anleihen

mit Januar/Julicoupons behufs Abstempelung derselben auf 3 1/2 %o. 1662

## Marcus Berlé & Co.



Die 25-jährige Jubiläums-Nummer der Grossen Wiesbadener Brühbrunne-, Kreppel-, Kaffeemühl- und warme Brödcher-Zeitung

erscheint 12-16 Seiten gross Format stark Fastnacht-Samstag, den 27. Februar, und ist nach wie vor für Jedermannig fester Preis nur 20 Pfennig. Gegen Einsendung von 25 Pf. in Briefmarken erfolgt Francozusendung nach allen Weltgegenden.

Das hochinteressante Buch

Philipp und Lisbeth Keim,

ein nassauisches Dichter- u. Heldenpaar, erscheint Montag, den 22. Februar, und kostet per Band 1 Mark, gegen Einsendung von 1 Mk. 10 Pf. erfolgt Franco-Zusendung nach allen Orten des In- und Auslandes. 1612

Hochachtungsd J. Chr. Glücklich, Nerostrasse 2, Wiesbaden.

Derer Sonarien, in Sängern, und Weidchen wegen Aufgabe der Stadt dinstig Reichstraße 4, 3 regis.



## Specialität in Gamaschen für Damen und Herren.

Radfahrer-, Touristen-, Fussballspiel-, Jagd- u. Reit-Gamaschen.

Tannusstrasse 7, E. Arendt, Tannusstrasse 7, gegenüber d. Kochbrunnen. gegenüber d. Kochbrunnen. 1754

Silberne Medaille.



## M. Stillger,

Inh. Wilhelm Stillger, 16. Häfnergasse 16.

Glas- und Porzellanwaaren-Ausstattungs-Geschäft für Hotel, Pension und Restaurant. Braut-Ausstattungen.

Tafel-, Caffee-, Thee-Geschirre. AltdeutscheSteinzeuge. Waschtisch-Garnituren.

Gegründet 1858.

Specialität:

Decorirte Hotelgeschirre m. Flagge, Band, Monogramm, Blumendecore etc

Prima Referenzen der ersten Etablissements des In- und Auslandes.

Lager und Vertretung nur der besten und leistungsfähigsten Fabriken.

Versandt nach auswärts prompt. — Reelle, coulante Bedienung. 779

300 rothe Pracht-Betten mit 11. unbed. Fühlern, so lange noch Vorrath ist, gr. Ober-, Unterbett u. Kissen, reichl. mit weisse Bettbed. gef. um 12 1/2 Mk. Soteibetten 15 1/2 Mk. Gebodr. Herrschaftsbetten nur 20 Mk. Durch Julial eingetr. 1 Lab. Pracht. Halbweiser Samen-Halbbaunen v. wunderbarer herrlicher Füllkraft (nur 4 Ffd. 1. Oberbett), 1 Ffd. 2.35 Mk. Bign. gabie Betrag reitort, dabei kein Risiko. Preislisten gratis. A. Kirschberg, Leipzig 26. (L 680) F 102

Chineseische Ziegenfelle, grau und weiss, 85 x 170 gross, 6 Mk. pr. Stück, Angorafelle 8, 10, 12, 15, 20 und 30 Mk. **Fellvorlagen.** als: Rechte sibirische Wölfe, imitirte Eishären u. s. v. empfohlen 13945 **J. & F. Suth, Friedrichstr. 8 u. 10.** Nur Neubetten. Solide Waaren.

### Möbel-Lager

Rheinstrasse 37, Ecke Louisenplatz,

## Wm. Fürstchen.

Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.

Entwürfe und Vorschläge zu Diensten.

Portemonnaie in grösster Auswahl empfiehlt bill. 1455 **Giov. Scappini, Wilschberg 2.**

## Möbel-Offerte.

Um damit zu räumen, habe ich einen größeren Posten Möbel und Polsterwaaren

besten Qualität,

die bereits längere Zeit am Lager stehen, zu bedeutend ermäßigten Preisen zum Verkauf gestellt.

Hierunter befinden sich:

Complete Betten, lackirt u. polirt. Ein- u. zweithür. pol. u. lack. Kleiderschränke. Spiegel, Bücher- u. Weissengusschränke. Verticows u. Gallerieispinde. Herren- u. Damen-Schreibtische u. Büreaus. Waschkommoden mit u. ohne Marmor. Vaffets, ovale, Salon- u. Ausziehtische. Garnituren, Kameltafeln u. Moquettophas. Chaiselongues, Ottomanen u. dergl. m. F 275

Dieser Verkauf dauert nur bis 15. März.

## Ferd. Marx Nchf.,

8. Kirchgasse 8.

Günstige billig: Betten von 40 Mk. an, Matrassen 10, Stroheinde 5, Deckbetten 10, Kissen 5, Sophas u. 23 an, Rohrstühle 3, 7, Tischstühle, Kommod., Verticow, pol. u. lack. Kleiderschr., Bücherst., Schreibische, Waschtische, alle Arten Tische, Küchensch., Dösel, dretter, Anrichte, sowie ganze Ausstattungen billigst. Transp. frei. **Jean Thüring, Marlstr. 23, gegenüber d. Ginhorn.**

**Ein Wolfs-Epith** (Hilde), Brauchergplatz, große Waffe, billig zu verkaufen Faulbrunnenschraße 7, Bart.

## Kirchgasse 33. Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.

vorm. Gebr. Schellenberg — gegr. 1864.

## Grösstes Pianoforte-Lager.

(Auswahl von 80—100 Instrumenten.)

## Blüthner (Alleinvertretung) Bechstein

und viele andere bewährte Fabrikate.

Pianos zu vermieten. — Harmoniums.

Gespielte Instrumente stets an Lager.

## Musikalien — Instrumente.

Eigene Reparatur-Werkstätte.



Stadtküche.

Anfertigen von Dinern und Soupers in und außer dem Hause. C. Kilian, Koch. Karlstrasse 2.

Restauration Wies.

51. Rheinstrasse 51. 19067. Feinstes Berliner Tafel-Weissbier. Saalbau Drei Kaiser, Stiftstr. 1.

Saalbau Friedrichs-Halle, 2. Mainzer Landstrasse 2. Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.

Zu den drei Königen, Marktstr. 26. Jeden Sonntag: Großes Frei-Concert.

Restauration Georg, Saalstrasse 26. Heute und jeden Sonntag: Grosses Komiker-Concert der Gesellschaft Mainz.

Die naturl. Wildunger Mineralwässer. St. Georgs-Victoria u. Selenen-Quelle sind althergebrannt u. unübertroffen.

Enzian, der in den Alpen und in den Zentralketten so sehr geschätzt ist, ist eine der Hauptbestandtheile von Marburg's Aiter Schwede.

Jede Frau, thut gut, wenn sie dafür sorgt, daß die Schuhe ihres Haushaltes nicht nur bei Regen und Schneewetter, sondern auch bei trockener Witterung mindestens 1 Mal wöchentlich mit Ardes-Pest geschnitten werden.

Man verlange RUP die ärztlich empfohlene u. v. Reichs-Gesundheitsamt als sehr gut beurtheilte Marke. Export-Compagnie für Deutschen Cognac Köln Nr. 1.

Cognac. Höchst prämiirt. Albert Buchholz. Berühmte und preiswerthe Marken. Zu beziehen in Originalfüllung von Mk. 1.90-4.50 bei Gg. Bücher Nachf., Wilhelmstrasse 18.

Doz. Büchler Nachf., Wilhelmstrasse 18. Fr. Köhler, Kartoffelhandlung, 10. Friedrichstr. 10.

Ausverkauf wegen Umzug des gesammten Lagers in fertigen Herren- und Knaben-Garderoben zu theilweise nochmals reducirten Preisen. Der Ausverkauf dauert bis zum 28. Februar cr. Von diesem Tage ab treten die früheren Preise wieder ein und befindet sich mein Geschäftslokal 1094 21. Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse. Bernhard Fuchs, Kirchgasse 47.

Heber P. Kneifel's Haar-Tinktur. Dieses althergebrachte, ärztlich auf das Märcliche empfohlene Reducitum, welches sich durch seine unerzielten Erfolge (man lese die Zeugnisse) hinsichtlich der Erhaltung und selbst in schlimmsten Fällen ganz wesentlichen Verwahrung des Haars einen Welt Ruf erworben, ist in Wiesbaden stets vorräthig und nur dort bei A. Cratz, Langgasse 29, u. G. Siebert, Marktstrasse 10, zu Hanc. zu 1, 2 u. 3 Pf. F 426

Kein Mädchen Keine Frau. Sollte bei dem geringen Preis von 60 Pf. pro Schicht mit Gebrauchsanweisung eines Besuchs mit dieser bereits erprobten Schicht unterlassen. Schädliche Folgen für die Haut sind vollständig ausgeschlossen. Allein dort erhältlich in Wiesbaden bei A. Berling, Drogerie. Dr. C. Cratz, Langgasse 29. Karl Dromel, Rheinstraße. Carl Günther, Webergasse 24. Max Günth, Hl. Theodorstr. W. Jonst, Hagenstraße 1. G. Kurz, Bahnhofsstr. 19. Kuss & Franz, Kirchstrasse 19. Carl Reinhard, Hofstrasse. Louis Schid, Langgasse. P. Siebering, Ecke der Gold- u. Langgasse. F. R. Spiesberger, Bahnhofsstr. Wilh. Sulzbach, Hofstrasse. In Wiesbaden b. Hoyer Jungt.

Neben allem Sonstigen helfe ich auch die Haut- und Geschlechts-Krankheiten, ob neu, ob chronisch, ob angeboren. Sprechst. Berlags: Vorm. 10-12, Nachm. 3-5 Uhr. Woltke, Rheinstraße 81, eine Treppe.

Jede Frau. thut gut, wenn sie dafür sorgt, daß die Schuhe ihres Haushaltes nicht nur bei Regen und Schneewetter, sondern auch bei trockener Witterung mindestens 1 Mal wöchentlich mit Ardes-Pest geschnitten werden. Die Schuhe bleiben dadurch geschmeidig, trocken nicht so leicht aus und halten viel länger. Auf Ardes-Pest kann noch 1 Stunde mit Ardes-Wäsche wieder gewaschen werden. Dosen à 10, 20 und 40 Pf. sind in den meisten besseren Colonialwaaren-Geschäften zu haben: Ferd. Alexi, Bichelberg 9. A. Berling, Gr. Burgr. 12. Fritz Bernstein, Weidweg-Drogerie. W. H. Birck, Ecke Adolphs- und Oranienstraße. Ed. Brecher, Reussstr. 12. C. Brodt, Albrechtstraße 16. A. Cratz, Langgasse 29. H. Elfert, Marktstraße 19a. J. Frey, Ecke Louisen- und Schwalbacherstraße. W. Graefe, Webergasse 37. F. Groll, Ecke Goethestraße und Adolphsallee. J. Huber, Bichelstraße 12. W. Jung Wwe., Adolphsallee 2. K. H. Kappes, Ecke Dohlemer- u. Zimmermannstr. F. Kiltz, Rheinstraße 79. H. Kneipp, Golbgasse 9. G. Mandes, Rheinstraße 40. Moos, Drogerie, Taunusstraße 25. A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Str. 14. F. A. Müller, Weidwegstr. 32. Ph. Nagel, Reussstr. 2. Heinz Neef, Rheinstraße 63 u. Weingasse 52. A. Neolay, Anst.straße. J. Schaab, Grabenstraße 3. J. Stalls, Bichelstraße 15. Weidwegstr. 19. Louis Schüler, Gellmunderstraße 12. C. Schlick, Kirchstraße 49. Oskar Siebert, Taunusstraße 50. Otto Siebert, Marktstr. 10. W. Stemmler, Friedrichstraße 45. J. B. Weh, Ecke der Lehr- und Weberstraße. Dohlemer: A. Wachsmuth. Bierfabr.: J. H. Schöbe. Gerbheim: Fr. Scherer. Th. Schilly. Jagstb.: W. Schmidt.

Das staalich geprüfte und begutachtete Retter'sche Saarlwasser (München) empfiehlt zu 40 Pf. und Mt. 1.10 Louis Schild, nur 3. Langgasse 3, nirgends in der Stadt eine Filiale. Graue Haare auch rothe, sind naturgetrennt blond, braun und schwarz leicht zu färben nur mit der unerschöpflichen Haarfärbung von Herrn. Neube, Nagsberg. Die Unschädlichkeit und gute Wirkung von vorerwähnten Chemikern durch Attest bestätigt. Flasche A 1.50 u. B 500. Enthaarungs-Pulver von Herrn. Masche, Nagsberg, zur sofortigen Entfernung lüsteriger Haare. Erfolg garantiert. O. Siebert, Marktstr. W. Graefe, Weberg. 37. 14215. Retter'sche Frauenmilch (Goldene Medaille). Reichspatentamtlich geschützt, unerschöpflicher Apparat. Absolute Unschädlichkeit garantiert u. durch gerichtliche vereidigten Chemiker festgestellt. In beziehen durch Sebanne Hein, Berlin, Dresdenstraße 56, früh. Oberb. a. d. Königl. Universitäts-Frauenklinik zu Berlin. Ausführliche Beschreibung über Anwendung des Apparats, sowie sonstige Schutzartikel gegen 60 Pf. in Briefen. (In F. 2. 741/5) F 101. Empfehle eine Flottbrennende russfreie Kohle, Korn I u. II für Salons- u. Zimmerbrand. Diese Kohle sollte ihrer vorzüglichen Eigenschaften wegen in besseren Wohnungen Verwendung finden. Preise billigt. 13290. Th. Schweissguth, Nerostraße 17. Telephon No. 274. Als ganz vorzüglichen Zimmerbrand bringe meine halbafette Aufkohle, welche nicht ruht und nicht zusammen bückt, in empfehlende Erinnerung. 13956. Gustav Bickel, Selenenstraße 8. Patent-Braunf.-Briketts von bestg. Qualität sind stets feinst u. centerweise zu billigsten Preisen zu beziehen. 14577. Wilh. Linnenkohl, Kohlen- und Brennholzhandlung, Ellenbogengasse 17 und Untere Weidwegstraße 2a. Kohlen. Beste stückreiche Ofenkohlen Mt. 18.50 " gewaschene Aufkohlen, I. u. II., " 22.50 per 1000 Mgr. franco Haus Wiesbaden über die Stadtwaage gegen Baarzahlung. Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel, Langgasse 20, entgegen. 11697. Diebrich, den 20. September 1896. Jos. Clouth. Brennholz. Eisen-Anzündholz, fein gepulvert, Eisen-Wandholz, Schornsteinmütle, 3. Nachspalten vorg. geeigneter Nadeln- und Eisen-Schicht, geschnitten und gepulvert. 14577. Wilh. Linnenkohl, Kohlen- und Holzhandlung, Ellenbogengasse 17 und Untere Weidwegstraße 2a. Abfallholz pro Ctr. Mt. 1.20, Anzündholz " " 2.20 liefert frei ins Haus 16163. W. Gail Wwe. Bestellungen werden auch entgegen genommen durch: W. Becker, Cigarrenhandl., Langgasse 32, und Oscar Michaelis, Weinhandl., Kolobölle 17.

Uns Dankbarkeit u. zum Wohle Regenleidenber gebe ich Fernmanu gern unentgeltliche Auskunft über meine ehemaligen Augenleiden, Schmerz, Verdammsstr. Appetitmangel u. u. theile mit, wie ich ungeduldet meines hohen Alters hiervon befreit und gesund geworden bin. F. Koch, Hl. Rörker a. D. Wöhlten, Post-Rhein (Weich). Gertzen's Vorläger, Schillerstr. 3, Sof. 1183



# Tragt Euren Arzt über Malton-Wein

## Malton-Tokayer Malton-Sherry

Deutsche Weine aus deutschem Malz.

Dilätisches Stärkungs-Mittel allerersten Ranges für Kranke, Schwache und Genesende. Anerkannt von den massgebendsten Autoritäten, hervorragend durch absolute Reinheit und hohe Nährkraft.

Vorrätig in den Apotheken. Haupt-Depôt: J. W. Andreae, Drogen en gros, H. d. Lämmchen 2, Frankfurt a. M.

**Masken-Verleihanstalt**  
von  
**Jacob Fuhr,**  
Goldgasse 12, 1. Etos.  
Durch Ersparung der Bohemische Verleihe sehr billig: Herren- und Damen-Gestirne, Dominos, Bärte und Perücken. Verkauf von allen möglichen Geschäftarten, Verleihe von Perücken u.

**Ausverkauf**  
wegen Umzug.  
Um meine grossen Vorräthe in  
**Tapeten**  
nach Möglichkeit zu räumen, verkaufe dieselben zu bedeutend reducirten Preisen.  
**Wilhelm Gerhardt.**  
Tapeten — Wachstuche — Linoleum.  
60. Kirchgasse 60.  
Vom 1. März ab befindet sich mein Geschäft 13840  
**Mauritiusstrasse 3**  
(nächst der Kirchgasse).

**Teppiche, Portièren u. Vorhänge**  
gerde ich noch sehr billig ab.  
**Georg Hilscheimer,** Cronenstraße 15, Stb. 449

**Specialität:**  
Fertige schwedische  
**Zimmer-Thüren.**  
Fätter und Bekleidungen.  
**Emil Funcke,**  
Frankfurt a. M.,  
Niederan 15. Niederan 15.  
Ueber 100 verschiedene Thürsorten stets auf Lager.  
Illustrierte Preislisten gratis. (P. 1309/9) P 101

**Latrinen-Abfuhr-Geräthe.**  
Infolge beendeter Canalisation der Stadt Wiesbaden tritt die Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft in Liquidation und beabsichtigt ihre in gutem Zustande befindlichen pneumatischen Entleerungs-Geräthe — Maschinen, eiserne Fässer mit reichlichem Zubehör — zu verkaufen.  
Nähere Auskunft ertheilt Herr August Homberger, Moritzstraße 7, in Wiesbaden. 1663

**Gummi-Artikel.**  
Pariser Neuheiten für Herren und Damen.  
Illustrierte Preisliste gratis und direct. F 168  
**W. Mähler, Leipzig 21.**

**Für Wiederverkäufer.**  
Nachhand eines Waarenlagers, Handschuhe, Gravuren, Kragen etc. in bedeutend unter Einkaufspreis abzugeben.  
Näh. im Text-Verlag. 1597  
Kanonienhöhe sehr bill. zu verl. Gebelstraße 11, Stb. 2 St.

**Jacobi's Stiekhusten-Lampe.**  
(Reuchhusten, blauer Husten.)  
Es giebt zur Zeit nichts Besseres gegen den Stiekhusten. Preis: 1 Lampe Mk. 2.50, Flöschle Creol-Phenol (beste Räucherflüssigkeit) 1 Mk. Prospect gratis. Zu beziehen durch die Apotheken und direct von F 43  
**Richard Jacobi,**  
Reichsadler-Apothek, Eberfeld.  
Fabrik pharmaceutischer Präparate, Engros-lager sämtlicher natürlichen Mineralwässer, medicin. Specialitäten, Reuchhusten und Verbandstoffe.  
Zahlreiche Anerkennungs-schreiben von Aerzten.

**Metzger-Messer, Magnet-Diamantstähle, einfache und Doppelspalter, Scheiden und Gurten von Fr. Dick in Esslingen,**  
Pariser Tranchir- und Schinkenmesser, Fleischhackmaschinen mit und ohne Uebersetzung, Gewürzmühlen etc.  
empfiehlt in stets reicher Auswahl die Eisenwarenhandlung von 14075  
**Hch. Adolf Weyandt,**  
Ecke der Weber- u. Saalgasse.

**Gute und billige Möbel.**  
Von heute ab verkaufe alle noch vorräthigen Möbel zu herabgesetzten und theilweise zum Selbstkostenpreise. 417  
**H. Schmidt, Friedrichstraße 18 und 14.**

**Umzüge**  
in der Stadt und über Land, sowie per Bahn ohne Umladung übernehmen unter Garantie billigst.  
**Witt. Blum,** 37. Friedrichstr. 37, Wiesbaden.  
**Apfelwein,** 1896r, prima Qualität, garantiert rein, per Flöschle 30 Pf. empfiehlt **Ad. Güterl, Cronenstraße 34.**

Der so berühmte  
**Dr. Weber's Alpenkräuter-Thee**  
ist zu haben bei  
**A. Forst, auf dem Markt, 2. Stand d. d. Burgstraße.**

**Täglich frisch**  
**Berliner Pfannkuchen, Kreppel, Muzen, Muzen-Mandeln**  
bei 1700  
**Philipp Minor,**  
Bahnhofsstraße 18.

**Aechte Manila-Cigarren**  
in frischer Sendung und schöner Auswahl empfiehlt  
**L. A. Mascke,** 1682  
Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel).  
1896r Widener reiner Rotwein in Flaschen und Gebinden direct v. Producenten zu bez. R. Nicolshtr. 23, P. 15623

**Kartoffeln,**  
prima gelbe englische, 20-pfund bonum, Wüschchen, kumpf- und centnerweise, kämmlisch theils zu dem billigsten Tagespreise empfiehlt  
**Jos. Dienst, Metzgergasse 12.**

Zu haben in vielen einschlägigen Geschäften.  
 $\frac{1}{2}$  Fl. Mk. 2.50,  $\frac{1}{4}$  Fl. Mk. 1.35  
Reisefläschchen 75 Pf. 16121

**Pfannkuchen, Spritzkuchen**  
tägl. mehrere Mal frisch.  
**Conditorei Christ-Brenner,**  
Webergasse 3, am Theaterplatz. 940  
Die besten Kuchen backt **Blitzbackpulver.**  
ges. geschützt. (M.-No. 11908) P 1  
Päckchen à 10 Pf. zu haben bei:  
Herren **C. Acker,** Grosse Burgstrasse 16, **Frits Bernstein,** Wellritz-Drogerie, **Wilh. Heier, Birek,** Adelhaidstrasse 41, **Julius Birek,** Westendstrasse, **C. Cratz,** Langgasse 29, **F. A. Dienstbach, Hch. Eiert,** Marktstrasse 19a, **August Engel,** Taunusstrasse 4/6, **Friedrich Groll,** Goethestrasse 1, **Emil Hees,** Kirchgasse, **Adolf Haybach,** Wellritzstrasse 22, **Frau Wwe. W. Jung,** Adolphallee, Herren **Phil. Küssel,** Röderstr. 27, **Wilh. Kiees,** Moritzstrasse, **Louis Lendle,** Stiftstrasse 18, **F. A. Müller,** Adelhaidstrasse, **Hermann Neigenrad,** Oranienstrasse, **A. Nicolay,** Harlstrasse, **Phil. Prinz,** Bertramstr., **J. Rupp,** Goldgasse 2, **Friedrich Schmidt,** Würthstrasse, **P. Quintl,** Marktstrasse 14, **W. Weber,** Westendstrasse, **H. Zboralsky,** R. Römerberg, **H. Zimmermann,** Neugasse. In Dieblich bei Herren: **Aug. Baum,** **A. Krupp,** **Gebr. Kromann,** **G. Wehert.**

**Bienenhonig** (garant. rein) per Pfund 1 Mark  
excl. Glas. Die Befichtigung meines Standes, über 50 Bienen, gern gestattet.  
**Carl Praetorius, Walfmühlstraße 32.**

**Was ist Patent Alla?**  
Das Beste zum Essen und Trinken  
**Specialité.**  
Gesetzlich geschützt  
Feinste Marke "Prospekt gratis"  
10 Original-Carton Patent Alla  
Chocolade u. Cacao  
Specialité  
Kostet 50 Pfg. - 5 Mk  
Patentirt in allen ersten Culturstaaten der Welt  
Alleinige Patent-Alla-Fabrik  
Alla  
"Garantirt leicht verdaulich"  
Käuflich bei Herrn Christ-Brenner, Conditor.

**Frische Siede-Gier**  
in tadelloser Qualität  
per Stück 5 1/2 Pfennig, 25 Stück Mk. 1.30,  
6 " 25 " 1.45,  
7 " 25 " 1.65.  
**Süßrahm-Butter vom Bloß**  
per Pfund Mk. 1.20 und Mk. 1.15, täglich frisch. Land-  
butter, Anschlagbutter zu billigsten Tagespreisen. 1402  
**C. Gaertner,**  
Telephon 247. Kirchgasse 21.

## Fremden-Verzeichniss vom 13. Februar 1897.

<b>Adler.</b> Ludowici, Reg.-Ass. Köslin Wolf, Dr., m. Fr. Limburg Schlessinger, Berlin Kartfinkelstein, Berlin Lecher, Berlin Knoll, Schw.-Gemeind. Baner, Hanau Herz, London Sellmer, Fr. Riga Sellmer, Riga Lucas, Elberfeld Cohen, Fr. Brüssel Starts, Aachen Joseph, Berlin Paschka, Wien	<b>Cöluischer Hof.</b> Ritter, Berlin <b>Einhorn.</b> Löwengart, Ettlingen Webe, Kfm. Dresden Jacobthal, Kfm. Berlin Reubelt, Kfm. Berlin Albersheim, Kfm. Berlin Wiesenthal, Kfm. Berlin Peter, Kfm. Frankfurt Walter, Kfm. Düsseldorf Salzer, Kfm. Schweinfurt Friedberg, Kfm. Schweinfurt Jancker, Kfm. Schweinfurt Mayer, Kfm. Rotterdam Schönfeld, Kfm. Elberfeld	<b>Dietesmühle.</b> Schimpf, Fr. Berlin Garnier, Kfm. Bomburg <b>Grauer Wald.</b> Friedrich, Kfm. Bremen Lange, Kfm. Leipzig Kahn, Kfm. Orefeld Frodenberg, Kfm. Gablons Karnahl, Kfm. Köln Leininger, Kfm. Nürnberg Martin, Kfm. Kiedrich Wagner, Dir. Idstein Weiser, Kfm. Dänoldorf Hasse, Kfm. Magdeburg Grundmann, Kfm. Wien	<b>Eisenbahn-Hotel.</b> Heid, Kfm. Stöteritz Schnurmarm, Frankfurt <b>Zum Erbsprinz.</b> Döbner, Kfm. Melpers Lager, Kfm. Carlsruhe Faber, Kfm. Worms <b>Vier Jahreszeiten.</b> Pablo de Sarasta, Paris <b>Hotel Kaiserhof.</b> von Sells, m. Fr. Biebrich Philipp, Dr.med., m. Fr. Köln Starke, Weimar <b>Goldene Krone.</b> Göbel, Inspector, München Meier, Kfm. Köln	<b>Hotel Karpfen.</b> Fitzan, Kfm. Frankfurt Krug, Weinbdl. Berlin Steinberg, m. Fr. Köln Biersborn, Kfm. Aachen <b>Weiße Lilien.</b> Wittkop, Kfm. Gölitz-Liege <b>Hotel Minerva.</b> Hallov-Kannenburg, Coburg v. Gorries, Fr. Coblenz <b>Hotel National.</b> Schroter, Kfm. Bad Nauheim <b>Pfälzer Hof.</b> Wimmer, Koppbrodeck Frank, Kfm. Frankfurt Sauer, Bachnang	<b>Nonnenhof.</b> Röder, Frankfurt Goldes, Kfm. Berlin Stroh, Kfm. Freiburg Marx, Kfm. Mannheim Engelmann, Kfm. Weiburg Hermann, Kfm. Hamburg Hansel, Kfm. Oberandorf <b>Weisser Schwan.</b> Möbus, Kfm. Dresden <b>Hotel Schweinsberg.</b> Bader, Kfm. Ludwighafen Faulstich, Kfm. Cassel Rosier, Kfm. Limburg Bendix, Kfm. Köln	<b>Spiegel.</b> Hirschfeld, Marienwerder Dürstein, Marienwerder <b>Tauschkauer.</b> Schmidt, Kfm. Landau Burger, Kfm. Loeb <b>Taunus-Hotel.</b> Wallmann, Stuttgart Grok, Baumart. Halle Rehfeld, Eismannsdorf Lindner, Oberamt Halle Neumayer, Fr. Darmstadt Bergner, Kfm. Berlin <b>Hotel Weimar.</b> Winter, m. Fr. Hachenburg Wissmann, Fr. Hachenburg
---	---	---	---	---	---	---



### Sonnenberg.

#### Holz-Versteigerung.

Freitag, den 19. Februar l. J., Vormittags 11 Uhr, wird im Sonnenberger Gemeindefeld folgendes Gehölz:

a) im District „Eichter“ No. 6:

- 7 Eichen-Stämmchen von 1,37 Fmr.,
- 59 Birken-Stämme,
- 800 Stangen 1. Cl.,
- 173 „ „ 2. „
- 35 „ „ 3. „
- 130 Nadelholz-Stangen 3.-4. Cl.,
- 29 Amir. Eichen-Rußknüppel, 2, 3 u. 4 Mtr. lang,

b) im District „Krummborn“ No. 9:

- 8 Eichen-Stämme von 22,37 Fmr.,
- 1 Buchen-Stamm 1,74
- 42 Amir. Eichen-Schelt (pr. Rüferholz)

versteigert. P 181  
Anfang im District „Eichter“ No. 6 bei der Hüttenwiese. Sämtliches Gehölz lagert an guter Abfahrtsstelle.  
Sonnenberg, den 12. Februar 1897.  
Der Bürgermeister.  
Seelgen.

### Große Auktion

#### Herren-Kleider u. -Stoffen,

als: Cheviot, Sammgarn etc., für Anzüge und Hosen abgepaßt, im Werte von 1500 Mk., im öff. Auktionslokal des hiesigen feinen Geschäfts Dienstag, den 16. Febr. l. J., Morgens 9<sup>u</sup> und Nachm. 2<sup>u</sup> Uhr anfangend, im Auktionslokal des „Münchischen Hofes“, Ecke der Neus- und Mauerstraße, meistbietend gegen baare Zahlung. Günstige Kaufgelegenheit für Jedermann.

Jean Arnold, Auktionator u. Taxator.

Büreau: Faulbrunnenstraße 8.

### Restaurant Kronenburg,

Heute Sonntag, 14. Februar:

#### Großes Doppel-Concert.

Es ladet ergebenst ein A. Zabel.  
Eintritt frei.

### Verein der ansässigen Kellner Wiesbaden.

Donnerstag, 18. Febr. 1897:

#### Große Humoristische Sitzung mit Ball

In den festlich decorirten Sälen der Turn-Gesellschaft, Weierstraße 41.

Anfang Abends 8<sup>u</sup> Uhr. Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich eingeladen.  
Der Vorstand.

### Gesellschaft Allegro.

Kastnacht-Sonntag, 28. Februar, Abends präcis 13 Minuten nach 8 Uhr, findet unter

#### Großer Maskenball

in sämtlichen närrisch decorirten Sälen des Hotel Schützenhof

statt, wozu wir Freunde und Gönner zur zahlreichsten Betheiligung herzlich einladen. Für Ueberraschungen wunderbarer Art ist bestens Sorge getragen.  
Der Vorstand.

Eintrittskarten für Masken 1 Mk., für Nichtmasken 50 Pf. à Person find zu haben bei den Herren: Kaufmann Freund, Hermannstr. 28, F. Bensberg, Uhrmacher, Michaelsberg 8, J. Loosen, cigarrenhandlung, Weierstraße 12, G. Treidler, Maskenverleiher, Paulusruhrstraße 3, sowie in unserem Vereinslokal Hotel Schützenhof, Nerostraße 11a und Abends an der Kasse.  
D. D.

### Turn-Gesellschaft.

Unser

#### Masken-Ball

findet Sonntag, d. 21. Febr. 1897, Abends 8 Uhr, in den oberen Sälen des Casino's statt.

Maskenfeste beliche man gegen Vorzahlung der Mitgliedskarte bei Herrn L. Becker, Kleine Burgstraße 12, in Empfang zu nehmen.  
F 890  
Der Vorstand.

### Zither-Verein.

#### Vorläufige Anzeige.

Unser diesjähriger Masken-Ball mit Preis-Vertheilung findet Kastnacht-Montag, den 1. März, in der Turnhalle, Hellmündstr. 25, statt.  
F 407  
Der Vorstand.

### Gesangverein

#### Wiesbadener Männer-Club.

Heute Sonntag, 14. Februar, Abends präcis 8 Uhr 11 Min.

#### Grosse carnestalische

#### Damen-Sitzung mit darauffolgendem Tanz im Römer-Saal.

Carneval. Abzeichen sind am Saal-Eingang zu lösen.  
Unsere werthen Mitglieder, Freunde und geehrtes Publikum laden wir zu dieser allgemein beliebten Festlichkeit freundlich ein.  
Schönlicht. Kinder haben keinen Zutritt.  
Das närrische Comité.  
NB. Während der Veranstaltung wird auch ein gutes Glas Bier verabreicht.

### Männer-Gesangverein Hilda.

Sonntag, den 14. d. M., Nachmittags 4 Uhr beginnend, veranstalten wir auf dem Bierstadter Felsenkeller eine

#### carnevalist. Unterhaltung,

wozu Mitglieder und Freunde des Vereins freundlichst einladet  
F 348  
Der Vorstand.

### Club Edelweiss.

Heute Sonntag, 14. Febr. c., von Nachmittags 4 Uhr ab, in der närrisch decorirten Turnhalle, Weierstraße 41:

#### Große carnestalische Gala-Damen-Sitzung mit Tanz,

wozu wir unsere Mitglieder, deren Angehörige, sowie ein verehrliches Publikum freundlichst einladen. Die Veranstaltung findet bei Bier statt und wird vor und nach der Sitzung, sowie in den Vorzählräumen getanst.  
Der Vorstand.

NB. Zum Eintritt berechtigt ein an der Kasse gelöstes carnestalisches Abzeichen.  
Einzug des närrischen Comites 5 Uhr 11 Minuten.  
Kastnacht-Samstag, den 27. Februar c., in der Männer-Turnhalle: Großer Maskenball mit Preisvertheilung.

### Maler- u. Lackirer-Verein Wiesbaden.

Sonntag, den 14. Februar 1897, Abends 8 Uhr, zur Feier unserer VI. Stiftungsfeste im oberen Saale des katholischen Vereinstheaters, Dohmerstraße 24:

#### Abend-Unterhaltung mit Ball.

Es ladet Freunden und Bekannten freundlichst ein  
Der Vorstand.

### Carneval-Gesellschaft Lohengrin.

Heute, den 14. Febr., findet unsere

#### 1. große carnestalische Sitzung

in sämtlichen Sälen der Restauration zur Weinstraße, Albrechtstraße 21, statt. Einzug des hohen Masken präcis 7 Uhr 11 Min. Die Sätze, sowie der Wintergarten sind elektrisch beleuchtet und festlich decorirt.  
Eintritt: Herren 20 Pf., Damen 10 Pf. Glas Bier 12 Pf.  
Dohmerstr. 24.  
Der kleine Rath.

### Ring- und Fecht-Club Germania.

Wir veranstalten Sonntag, den 21. Februar, Abends 8 Uhr, im Saale der Turnhalle, Weierstraße 41, unter

1. Preis-Gehten, verbunden mit Combola u. Pall, wozu wir unsere Mitglieder, sowie deren Angehörige, Freunde und Gönner des Clubs freundlichst einladen. Diejenigen, welche mit Einladungen übersehen worden sind, können bei dem Vereinswirth, Herrn H. Kirchner, Weierstraße 27, dieselben in Empfang nehmen.  
Die Veranstaltung findet bei Bier statt.  
Der Vorstand.

### Stemm- u. Ringclub „Athletia“.

Wiesbaden.  
Heute Sonntag, den 14. Februar, von Nachmittags 4 Uhr ab, findet in den närrisch decorirten, mit elektrischen Gaslampen hell erleuchteten oberen Sälen des Deutschen Hofes (Goldgasse 2a) unsere diesjähr. erste große

#### carnestalische Damen-Sitzung

mit Tanz statt und laden wir hierzu erg. ein.  
Für größere Ueberraschungen, Aufstehen japanischer und hinesischer Künstler, Schachmaler, Jongleure, Malabaristen, Zahn-Äthleten ist ausreichend gesorgt, um den Betrachtern die Locken in ihre Köpfe zu legen.  
Zum Schluss Antreten des dünnsten Menschen der Welt, genannt die lebende Carrikatur Herr. Boe Rhov-tin.

Einzug des närrischen Comites 6 Uhr 7<sup>u</sup> 11<sup>u</sup> Min.  
Die freien Anstimmenden werden mit neu patentirter Schienemaschine auf ihre Plätze befördert.  
Das närrische Comité.

### Turn-Verein.

(Merwel.)



Sonntag, 21. Februar 1897, Abends 8 Uhr 10 Min. 59 Sec., in der großartig illuminierten Turnhalle, Hellmündstraße 25:  
Große Gala-Damen-Sitzung mit Tanz.

Nur Aufführung kommen: Prachtlich-dassisch-humoristische Vorträge, Werdreichtheater mit Ballett-Gislingen, vorläufige künstlerische Produktionen, reichhaltige Barriere, Pianoforte und Gymnastiker, Sing- und Tanz-Ensemble von Adressierten nach Gemahlin per Kamel etc.  
F 399  
Saalöffnung 7 Uhr.  
Und ging die Welt in Staun und Fahren, Ein Merwel, der kennt kein Gelingen.

### Gesangverein Neue Concordia.

Sonntag, den 21. Februar, Abends 7 Uhr 11 Min.:

#### Großer Masken-Ball

im Römersaale unter Beistellung mehrerer großartiger Gruppen und Vertheilung von 8 werthvollen Preisen (für Damen und drei Herren).

Eintrittspreise:  
Im Vorverkauf 1 Mk., an der Kasse 1.50 Mk., nichtmaskirte Herren haben eine Dame frei, jede weitere Dame 50 Pf. — Verkaufsstellen befinden sich bei den Herren: H. Kaiser, Marktstr. 26, Treidler, Faulbrunnenstr. 8, Lewin Langg. 31, Strönsch, Webergasse 40, Diels, Grabenstr. 9, Hutter, Kirchgasse 54, Loosen, Weierstr. 12, Feuerlein, Walramstraße 14, Weyandt, Römersaal, Rest. Diefenbach, Rheinbahnstraße, Rest. Brech, Bahnhofstr. 20, Kessler, Friseur, Kl. Schwalbacherstraße, Rest. Winsinger, Schwalbacherstraße 43, Schindling, Neugasse 18.

Mitglieder, welche gefonnen sind, sich zu maskiren, können ihre Karten bei dem Vorsitzenden, Herrn Karl Dörr, Walramstraße 12, und dem Kassier, Herrn Kohlhöfer, Stiffstraße 1, in Empfang nehmen.  
F 331  
Der Vorstand.

### Kathol. Kirchenchor.

Sonntag, den 21. Februar, veranstaltet derselbe im großen Saale des Vereinstheaters (Dohmerstraße 24), Abends 8 Uhr, eine

#### humoristische Abend-Unterhaltung,

bestehend in Concert, theatral. Aufführungen und Ball, wozu die verehrl. inactiven Mitglieder, sowie alle Freunde des Chors herzlich eingeladen werden.  
NB. Carnestalische Abzeichen à Person 50 Pf. sind am Saaleingang zu lösen.  
F 352  
Der Vorstand.

### Schlosser-Verein

Wiesbaden.

Sonntag, den 21. Februar c., Nachmittags 4 Uhr, in den oberen Sälen des Deutschen Hofes:

#### Erste humoristische Unterhaltung

mit darauffolgendem Tanz.  
Freunde und Gönner des Vereins, sowie ein geehrt Publikum sind zu dieser äußerst humorvollen Veranstaltung herzlich eingeladen.  
Der Vorstand.

### Gesellschaft Gemüthlichkeit.

Zu unserem heute Sonntag, den 14. d. M., stattfindenden Ausflug nach Biebrich (zur Stadt Wiesbaden) laden wir alle Freunde und Gönner der Gesellschaft ergebenst ein.  
F 890  
Dohmerstraße 24.  
Der Vorstand.



# Kaufhaus M. Schneider, Wiesbaden, Kirchgasse 29,      Ecke Friedrichstrasse.

Durch die  
**Erweiterung meiner Verkaufsräume**

ist meiner  
**Special-Abtheilung**

für  
**Möbelstoffe, Teppiche, Portièren, Läuferstoffe, Gardinen  
und Stores**

eine grössere Ausdehnung gegeben worden.

Die Abtheilung für

## Gardinen,

**Vitragen, Stores, Rouleaux,** in Spachtel und englisch Tüll etc. ist mit den  
**neuesten Erscheinungen**  
auf das **Reichhaltigste** ausgestattet.

**Fortlaufend Eingang von Neuheiten.**

Feststehende Grundsätze der Firma **M. Schneider** sind: Streng reelle Bedienung, Verkauf  
nur gegen Baar bei anerkannt **billigsten** Preisen.

Separat-Eingang zur Möbelstoff- und Teppich-Abtheilung

**Kirchgasse.**







In besseren Kreisen verkehrende Herren, welche sich in stiller Art durch Zuweisung von

**Gener-Vericherungen** an eine erstklassige deutsche Gesellschaft ein **hübsches Nebeneinkommen** zu schaffen beabsichtigen, werden unter vorzüglichen Bedingungen angeheilt. Die ausgedehnte und bisserliche Unterhaltung seitens gesellschaftl. Organe wird zugesichert. Man wendet sich wegen Näherem unter **H. S. 619** an **Haasenstein & Vogler A.-G.** in Frankfurt a. M. zu wenden. P 48

**Vertreter.**

Reisecorrespondenten, die hauptsächlich in Ostpreußen bekannt sein müssen, welchen ihre Offerten unter **N. 3916** an **Rudolf Moser, Frankfurt a. Main**, einzureichen. (Ka 215/2) P 103  
Ein tüchtiger **Blag-Inspector** für Wiesbaden gegen Gehalt und Provision gesucht. Gut empfohlene Herren, die auf dauernde Stellung Werth legen und in besseren Kreisen verkehren, wollen Bewerbungen mit Lebenslauf einreichen bei der **Redaktion der Lebens-Vericherungs-Anst. „Kosmos“**, Grathstraße 15, Wiesbaden.  
Leistungsfähige Agenten werden allerorts gegen sehr hohe Provision gesucht. 1756

Ein zum Theil eingeführtes Geschäft der Lebensmittelbranche sucht **seine Persönlichkeit** zum Besuche von Hotels, Restaurant, etc. gegen gute Vergütung. Offerten unter **F. T. 380** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

**Zuverl. Reisende,**

welche Hotels besuchen, erhalten gegen hohe Provision die Vertretung eines großen Thee-Ganges. Offert. unt. C. 6445 b an F 43  
**Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.**  
**Bremer Cigarren-Fabrik,** welche in d. Preisl. v. 90-75 Mk. hervorragendes leistet, sucht noch einige tüchtige rührige und gut eingeführte Agenten, bezw.

**Reise-Vertreter.**

Off. sind einvar. Bremen, Postfach 988. 1611  
Ein tüchtiger **Schlosser** gesucht bei **Carl Koch, Weichstraße 24.**  
Wettstr. 21 ein tüchtiger selbstst. Feuerkamin auf pl. gel. 1706  
Solche u. selbstst. **Spengler u. Installateure** gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.  
Tüchtiger **Schreiner** gesucht Kunitzstraße 18. 1810  
Tüchtiger **Schreiner** gesucht Hellmuthstraße 56. 1697  
**Glasergefellen** für dauernde Arbeit gesucht **Dohlemerstraße 35.** 1818  
Tüchtige **Lagerer** gesucht Kunitzstraße 27, Part. 1719  
Ein tüchtiger **Arbeiter** auf Werkstat. hienort gesucht. **H. Moog, Schenkermeister, Schmalbacherstraße 25.**  
Ein tüchtiger **Modardarbeiter** auf Wäsche gesucht Kunitzstraße 21, 2. St. 1700  
**Schuhmachergeselle** gesucht Kunitzstraße 1.  
Ein jüngerer **Koch** gesucht Langgasse 5.

Ein angeheider **Schuhmachergeselle** auf Bodenlohn gesucht. Näh. bei **Johann Nappert, Heberstraße 41, 2. St. r.**

Wir suchen einen **Lehrling** mit tücht. Schulbildung. Buchhandlung von **Moritz und Münzel, Zammstraße 2b.** 59

**Lehrling** sucht **Ludwig Nennich, Buchhandlung, Gasse a. Rh.** 1794  
**Lehrlings-Gesuch.**  
Ein **Lehrling** aus guter Familie auf Ostern gesucht **Alb. Gerhardt, Lederhandlung.**

**Zu Ostern**  
suchen wir für unser Comptoir einen **Lehrling** mit guten Schulleistungen. **Gebrüder Petzsch, Buch- u. Steindruckerei, sowie Geschäftsbücher-Fabrik.** 1607

Für mein **Reinen u. Ausstattungs-Geschäft** per Ostern ein **Lehrling** mit guten Schulleistungen gesucht. **J. N. Baum.** 1595

Für mein **Tuch-, Mode- und Manufaktur-Geschäft** suche zu Ostern oder früher einen **Lehrling** mit guter Schulbildung aus anständiger Familie. **J. Stamm, Große Burgstraße 7.** 1188

In meinem Hause ist eine **Lehrstange** offen. Ich suche einen **trächtigen** jungen Mann mit guter Schulbildung. **Gotfr. Herrmann, Gr. Burgstraße 15.** 1824

**Lehrling** für Ostern unter günstigen Bedingungen gesucht. **Wilhelm Gerhardt, Tapeten, Einleimn, Buchbinder, Kunitzstraße 60.** 592  
Für mein **Colonialwaaren- u. Delicatessen-Geschäft** suche ich einen

**Lehrling** **Adolf Haybach, Weichstraße 22.** 1062  
Ein **Junge** aus guter Familie für Ostern in die Lehre gesucht. **Ed. Brecher, Drogerie, Kunitzstraße 12.** 1719  
**Lehrling** gegen Vergütung zu Ostern 1897 gesucht. Nur Solche mit guter Handschrift wollen sich melden bei **Georg Leis, Grathstraße 15, Asscuranz-Gesellschaft.** 1707

mit guter Schulbildung auf das Comptoir einer hiesigen Weinhandlung per Ostern gesucht. Offerten unter **Z. T. 306** an den Tagbl.-Verlag. 1809

**Lehrling** mit Berecht. z. Eins.-Frei- und schöner Handschrift von einer hiesigen **Abmehrbhandlung** zu Ostern gesucht. Gest. Offerten unter **H. V. 309** an den Tagbl.-Verlag.  
Wohlerzogener **Junge** kann bei mir in die Lehre treten. **769 L. Stemmler, Juwelier, Langgasse 60.**  
**Schlosserlehrling** gel. **W. Haybach, Dramenstr. 54.** 1454  
**Lehrling** gesucht. **C. Christ, Schreiner, Zoolgasse 4/6.** 1703

**Lehrling** gesucht. **Schreiner Thurn, Schachtstraße 25.** 804  
Ein **Schreinerlehrling** gesucht **Karl Göpp, Hellmuthstraße 56.** 1811  
Ein **Lagerer** gesucht unter günst. Bedingungen gesucht. **1817 G. Hoffmann, Hebergasse 39.**  
**Lagerer** gesucht **Webergasse 42.** 1804  
Ein **Lagerer** gesucht **Schachtstraße 11.** 1830  
**Baderlehrling** gel. **Pauling Minor, Kunitzstr. 15.** 1290  
**Schneiderlehrling** gleich ob. hinter gel. **Schmalbacherstr. 35.** 561  
**Schneiderlehrling** sucht **Ch. Fleiszel, Kunitzstraße 18.**  
**Freienerlehrling** gleich ob. auf Ostern gel. **Müller, Weichstraße 6.**  
**Freienerlehrling** sucht **H. Anolle, Rheinbahnstraße 4.**  
sofort gesucht. **Düner's erstes Central-Büreau, Mühlgasse 7.**

**Ein junger tücht. Hausburische** gesucht **Bosson'sche Bäckerei.** 1828

Ein **braver fleißiger Hausburische** gesucht, der etwas Gartenarbeit versteht. **Näh. Kunitzstraße 58, Part.** 1651  
**Zuverlässiger tüchtiger Hausburische** gesucht. **Georg Müller Nachr., Gde. Friedrichs u. Wilhelmstr.** 1699  
Junger **Hausburische** gesucht **Wobben** zum weichen **Kob.**  
Ein tüchtiger **Hausburische** gesucht **Wartstraße 12.**

**Brod knecht** gesucht auf die **Kupfermühle.** 1791  
Ein **Widerrecht** gesucht **Schmalbacherstraße 39, Hdb.** 1836

**Männliche Personen, die Stellung suchen. Architekt,**

**Bautechniker**, 25 Jahre alt, sucht Stelle auf 1. April oder später in einem **Architektur- oder Baugeschäft** behufs späterer Theilhaberei schaft am Geschäft. Off. unt. **J. S. 301** an den Tagbl.-Verlag. geleiteter **Wann.**

**Bautechniker**, welcher schon an einem **Bureau** beschäftigt und die **Baugewerkschaft** absolviert hat, sucht Stelle zum 1. April. **Näh. Kunitzstraße 62, 1. Treppe.**  
Ein junger **Zeichner** sucht Stelle als **Rundgewerke** oder als **Wohlbekannter**. Diebezügliche Offerten unter **C. S. 99** **hauptpostlagernd Mainz** erbeten.

Ein junger **Lagerer** (militärisch) sucht in einem **Hotel oder Wohnhaus** dauernde Stellung als **Bode** **gehülfe** od. **sonstige Beschäftigung.** **Näh. Kunitzstr. 5, Hdb. 2 Tr. 1.**

**Zimmerfelleuer,**

**schwandt** und **hirschstunde**, 22 J. alt, sucht sofort oder für **später Jahresfrist**. Offerten unter **J. V. 405** an den **Tagbl.-Verlag.**

**Bademischer-Stelle** sucht ein **gewandtes Ehepaar**, welches gute **Zeugnisse** aufweisen kann und seit **Jahren** solche Stelle bekleidet. Offerten unter **D. H. 333** an den **Tagbl.-Verlag.**

Ein **Mann**, 27 Jahre, hat das **Maßiren, System Metzger**, gelernt und ist **längere Jahre** in **bestem Hotel** gewesen, sucht **Stellung** als **Bademischer**. Gute **Zeugnisse** stehen zu **Diensten.** **Näh. Zimmermannstraße 10, Hdb. 3. St.**  
Ein **junger** **verk. Mann** sucht **Stellung** als **Diener** o. **herrschaftl. hülfe** oder **sonstige dauernde Beschäftigung.** Derselbe war **Offiziersburische** u. hat **1. g. Jüng. auszun.** **Schulgasse 5, 1. St.**  
Ein **forter Mann**, 34 Jahre, gute **Schule** **gehört** und **tüchtiger Arbeiter**, sucht **Stellung** in einem **Geschäft** für **dauernd.** **Weldenstraße 19, 3. St.** 1742  
**Empfehle** einen **tücht. braven Mann**, gut im **Maßiren**; derselbe sucht **Stelle** zu einem **Herrn** o. **Famie** od. **zum Ausfahren.** **Düner's 1. Central-Bü., Mühlgasse 7.**

**Familien-Nachrichten**

**Dankfagung.**  
Allen denen, welche uns so herzliche Theilnahme an dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Vaters, **Heinrich Wilhelm Becker,** bezeugten, insbesondere den Brüdern des **Diakonissenheims** für ihre treue Pflege und dem **Herrn Wärrer Fischer** für seine tröstliche Grabrede, sagen wir unsern innigsten Dank **Die trauernden Kinder.**  
Wiesbaden, den 13. Februar 1897.

**Dankfagung.**  
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres geliebten Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels, des **Glasers Carl Scheurer,** sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus. Insbesondere berzlichen Dank den **Schwägern** vom **Rothen Kreuz** für die liebevolle Pflege u. Aufopferung, welche sie dem Verstorbenen zu Theil werden ließen. 1831  
Die trauernde Hinterbliebene: **Henriette Scheurer, Witwe.**  
Wiesbaden und **Walldorf**, den 13. Februar 1897.

**Dankfagung.**  
Für die uns in so überaus reichem Maße erwiesene Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen, unerforschlichen Verlust meiner lieben Frau, unsrer unvergesslichen guten Mutter, **Frau Christine Bub,** sprechen wir auf diesem Wege unsern tiefgefühltesten Dank aus. 1821  
Die trauernden Hinterbliebenden.

**Codes-Anzeige.**

†  
Verwandten, Freunden und Bekannten die trauerige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsern innigstgeliebten Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, **Heinrich Helmsen,** nach langen, mit Geduld ertragenen Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet **Montag, 15. Februar, Nachmittags 3 Uhr, vom Eierbause, Hermannstraße 18, aus statt.** 1800

**Heinrich Helmsen,** nach langen, mit Geduld ertragenen Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.  
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.  
Die Beerdigung findet **Montag, 15. Februar, Nachmittags 3 Uhr, vom Eierbause, Hermannstraße 18, aus statt.** 1800

**Trauerhüte, Crêpes, Schleier**  
in allen Preislagen stets vorräthig. 1799  
**Gerstel & Israel, Langgasse 33.**

Die **L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei**  
fertigt in kürzester Zeit und jeder günlichn Ausattung alle  
**Trauer-Drucksachen.**  
Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform.  
Besuchs- und Dankfagungs-Karten mit Trauerrand. Kontor: Langgasse 27.  
Nachrufe und Grabreden  
Todes-Anzeigen als Zeitungs-Beilagen.  
Aufdrucke auf Kranzschleifen.







Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 14. Februar.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Die Engländer.

Montag, den 15. Februar.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Achte Octave-Vorlesung (Herr Amberg).
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: 5. Symphonie-Concert.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 14. Februar.

Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11 1/2 Uhr: Sonntagsschule; Nachm. 3 Uhr: Gefellige Zusammenkunft und Soldaten-Vorlesung; Nachm. 4 Uhr: Jugend-Abteilung.

Montag, den 15. Februar.

Schützen-Verein Wiesbaden. Von 5 1/2 Uhr ab Spielabend im Wiener Café (Langgasse).
Katholischer Arbeiter-Verein. Nachm. 8 Uhr: Versammlung.

Versteigerungen etc.

Montag, den 15. Februar.

Krausen-Versteigerung im Rahmenbau der Billa Bartstraße 11a, Vormittags 10 Uhr.
Holzversteigerung im Weiler Gemeinwald, Dist. Giddach, Vormittags 10 Uhr.

Verkehrs-Nachrichten

Theater-Eintrittspreise.

Table with columns for theater name, seat type, and price. Includes Kurhaus-Theater, Hoftheater, and Fremdenloge.

Fahrplan der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen. Winter 1896/97.

Table with columns for departure (Abfahrt) and arrival (Ankunft) times for various stations like Wiesbaden, Frankfurt, Koblenz, and Limburg.

Die Pferde-Bahn

Es verkehrt alle 15 Minuten ein Wagen in jeder Richtung. Ab Bahnhof: Erster Wagen 8 1/2 Uhr. Letzter Wagen 9 1/2 Uhr.

Omnibus-Verbindung Wallar-Erbenheim.

Ab Wallar: Morg. 9 1/2, Mittags 12, Abends 5 1/2. Ab Erbenheim: Morg. 9, Mittags 12, Abends 5.

Öffentliche Fernsprechellen

befinden sich und sind dem Publikum geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends: a. beim Postamt 2, Schillingstraße 8.

Münz-Vergleichung.

Table comparing gold and silver coins from various countries like Belgium, Prussia, France, and Austria.

Dampfer-Fahrten.

Table listing steamship routes to Bremen, including ship names, departure times, and agents.

Wetter-Berichte

Wetter-Bericht des 'Wiesbadener Tagblatt' mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Meteorologische Beobachtungen.

Table with columns for time of day (7 Uhr Morgens, 2 Uhr Nachm., 9 Uhr Abends) and various weather measurements like barometer, thermometer, and wind.

Theater-Concerte etc.

Sonntag, den 14. Februar. 15. Vorstellung. 32. Vorstellung im Abonnement A. Die Hugenotten.

Table listing cast members for 'Die Hugenotten' and other theatrical performances, including names like Margarethe von Blois and Herr Appelt-Bennahne.

Fünftes Symphonie-Concert

unter Leitung des Königl. Kapellmeisters Josef Rebeck und unter gütiger Mitwirkung von Frau Marie Soldat-Korger.

Table listing the program for the 5th symphony concert, including pieces like 'Symphonie pathétique' and 'Adagio - Allegro non troppo'.

Kurhaus-Theater

Sonntag, Nachmittags 1/2 Uhr. Solbe Belle. Gotspiel von Frau Grünfeld: Der Habstromper.

Reichshaus-Theater

Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert des städtischen Kur-Orchesters.

Answardige Theater

Mainer Stadttheater. Sonntag, Nachmittags 3 Uhr (Leier-Breit): Die Wuppener. Wiesbaden. Sonntag, Nachmittags 3 Uhr: Die Wuppener.







**Kinder-Wagen und Kinder-Stühle**

sind meine **Specialitäten**. Sie finden solche stets in grosser Auswahl zu **billigsten Preisen** und neuesten Mustern. — Ferner: Einzelne Wagentheile, als: Räder, Verdecke, Gardinen, Matratzen, Wagentdecken etc. Gummi-Betteinlagen, Badewannen, Ammenstühle, Wäschetrockner, Prof. Dr. Soxhlet's Milch-Kochapparate bei 1687

**H. Schweitzer** (gegründet 1859), **Ellenbogengasse 13.**



**Galanterie- u. Spielwaren.**  
Eigene Reparatur-Werkstätte.



**Prämirt Wiesbaden 1896.**  
Telephonruf No. 496.

**Gelegenheitskauf!**

Ein grosser Posten

**Wollatlas-  
Steppdecken**

mit guter, weisser Baumwolle gefüllt,  
zum Preise von **Mk. 7 an.**

**Ad. Lange,**  
16. Langgasse 16.

Wäsche- u. Ausstattungs-Geschäft.

1746

**Victor'sche Frauen-Schule Wiesbaden,**  
Lanunstraße 13, Saltzelle der Straßen- u. Pferdebahn.  
Reife und größte Frauen-Hochschule Hessens. Gegründet 1879

— Pensionat für Auswärtige. —  
Prospecte und nähere Auskunft, sowie Annahme von Anmeldungen  
zu den neuen Kursen in allen Fächern  
sodertzeit durch die Vorlehrerin, **Hil. Julie Victor**, oder den  
Untergelchneten. **Moriz Victor.** 206

**Gelegenheitskauf!**

Um Raum zu schaffen, wird

**1 Kuch.-Schlafzimmer-Garnitur,**

bestehend aus:

**2 Bettstellen, 1 Spiegelschrank, 2 Nachtschränken und 1 großen Waschkommode mit Spiegelaufsatz,** sowie

**1 Garnitur Polstermöbel für Salon**

bedeutend unter Preis abgegeben. 1737

**Gustav Schupp Nachfolger,**  
Lanunstraße 39.

**A. Stein, Weinhandlung,**  
Hellmundstrasse 11,

empfiehlt einen sehr angenehmen roinen

**1894er Laubenheimer à 50 Pf.**

per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 12 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere Sorten Rhein-, Mosel-, deutsche und französische Rothweine, Sherry, Portwein, Madeira, Ungarweine, deutsche und französische Cognacs etc. 1480

**Prima Garzer Kanarienhähne,**

sowie Weisken besten Stammes zur Zucht, sind zu verkaufen.  
Näh. Lanunstraße 84, Hinterhaus. 1744

**Mittheilung!**

Wegen Aufgabe **meines Laden-Geschäftes** unterstelle ich mein gesamtes Waarenlager einem

**Total-Ausverkäufe**

und gebe ich **sämmtliche Artikel** theils zu und unter dem Selbstkostenpreise ab.

Da es von jeher mein festes Princip war, keine sogenannte Schundwaare, sondern nur die **vorzüglichsten Fabrikate** und die **besten Qualitäten** zu führen, so liegt es im Interesse des kaufenden Publikums, diese **günstige Gelegenheit** zu benutzen und seinen Bedarf an soliden

**Manufactur-, Leinen-, Wäsche- und Weisswaaren**

bei mir zu decken.

**Heinrich Leicher,**

25. Langgasse 25.

Meine **schöne und fast noch neue** Erker-Einrichtung gebe ich billig ab.

1506

**Zahn-Atelier**

Langgasse 40, 2. 935

**Louis Petri. Jean Berthold.**

**Dichmann's Hühneraugen-Bürste,**

seit vielen Jahren bekannt als bestes Instrument zur Leichten und gefahrlosen Entfernung von Hühneraugen und Hautschwiele, à Stück 60 Pf.

Franco-Versandt nach allen Gegenden gegen Einzahlung von 85 Pf. in Briefmarken. 15933

**Joseph Dichmann, Spiegelgasse 1.**

Feine Kanarien, edle Sängler (Hohlroller), meist schöner Sangweise billig zu verkaufen Kellerstraße 7, 2 Et. r. 1694

**Mauskartoffeln** zu haben **Reichstraße 5.**

**Geldschränke.**

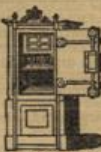
Das Beste in dieser Branche empfiehlt

**H. F. Peltz,**

**Düsseldorf, F 43**

Kasernenstrasse 5 u. Wallstrasse 35.

Preise und Zeichnungen gratis.



Auch sind eine Anzahl **gebrauchte** am Lager.

**Nur prima 1. Qual. Rindfleisch**  
per Pfd. 50 Pf. **Frauenstraße 2.**

Als besonders preiswerth ist in den neu errichteten Verkaufsräumen (Souterrain)

**Ein Posten**

**schwarzer u. weisser Stoffe**

in reiner Wolle, doppelter Breite, glatt und gemustert, das Meter **75 Pf., 1 Mk. 25** und **1 Mk. 50,** zum Verkauf gestellt. 1712

**Confirmanden-Stoffe.**

4. Webergasse 4.

**J. Bacharach,**

4. Webergasse 4.